

Modulhandbuch

Studiengang Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

spob_htb_2027_WiSe / Stand: August 2026

1. Semester

214-001	Grundlagen Heimtierwirtschaft	1
214-002	Mathematik und Digitalisierung	4
201-003	Grundlagen Tierwissenschaften	7
201-004	Einführung in die Ökonomie	9
201-005	Finanzbuchführung und Statistik	12
201-078	Genetik und Chemie	15

2. Semester

214-003	Tierpflege	18
214-004	Ausbildung von Tieren	21
214-005	Ethologie und Reproduktion	25
214-006	Heimtierhaltung	30
214-007	Technik in der Heimtierhaltung	34
201-084	Praxisprojekt	38

3. Semester

214-008	Ethik und Tierschutz in der Heimtierhaltung	42
214-009	Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung	44
214-010	Heimtiergesundheit und Populationsgenetik	47
201-018	Controlling	52
201-083	Tierernährung & Futtermittelkunde I	54
201-084	Praxisprojekt	57

4. Semester

214-011	Praktisches Studiensemester	61
---------	-----------------------------	----

5. Semester

214-012	Empirische Methoden und Sozialforschung	63
214-013	Grundlagen Marketing	66
214-014	Steuern und Recht	68
214-015	Investition und Finanzierung	71
	Wahlmodul 1	ab 96

6. Semester

214-016	Marketing in der Heimtierwirtschaft und internationale Märkte	74
214-017	Heimtierfütterung	77
214-018	Projektmodul	80
214-019	Kompetenzentwicklung	82
	Wahlmodul 2	ab 96

7. Semester

214-020	Personalmanagement	86
214-021	Unternehmensführung und -organisation	89
	Wahlmodul 3	ab 96
214-029	Bachelorarbeit	92
214-030	Mündliche Bachelorprüfung	94

Wahlmodule

214-022	Tiergestützte Therapie, Therapieformen und -methoden	96
214-023	Aquaristik und Terraristik	100
214-024	Versuchstierzucht und -haltung	104
214-025	Produktentwicklung in der Heimtierwirtschaft	108
214-026	Kommunikation und Beratung	111
101-174	Strategisches Produktions- und Innovationsmanagement	114
214-027	Politik und Märkte	116
214-028	Gesundheit und Analytik	119

Modul-Nr. 214-001	Modulname: Grundlagen der Heimtierwirtschaft
--------------------------	---

Organisation			
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter		
Weitere Lehrende			
Semester	1		
Angebotshäufigkeit	WiSe		
Moduldauer	1 Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine		
Zusammenhang zu anderen Modulen	-		
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft		
Credits / Leistungspunkte	5		
	Gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium
Workload	125	45	80

Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 001	Lehrveranstaltung Grundlagen der Heimtierwirtschaft	Lern-/Lehrformen Vorlesung	SWS 4	Sprache deutsch
---------------------------------------	-------------------	---	--------------------------------------	-----------------	---------------------------

Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)		
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)	Ermittlung Modulnote 100%
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner	
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-	
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-	
Bemerkungen	-	

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- das vermittelte Faktenwissen über die Entwicklungsgeschichte der Heimtiere, deren Nutzung und Bedeutung sowie die Haltungsmöglichkeiten von Heimtieren wiedergeben und beschreiben;
- die Bedeutung der Heimtiere als Wirtschaftsfaktor in Deutschland und der Welt erläutern;
- die wesentlichen Einsatz- und Verwendungsbereiche und Gesundheitsaspekte nennen und beschreiben;
- verschiedene Heimtierarten und deren Herkunft sowie verschiedene Heimtierrassen in den phylogenetischen Stammbäumen einordnen;
- anhand von statistischen Kennzahlen die Bedeutung von Heimtieren als Wirtschaftsfaktor in verschiedenen Ländern beurteilen und vergleichen;
- grundlegende Zusammenhänge zwischen Eigenschaften verschiedener Heimtierarten und deren Eignung für verschiedene Bedarfsrichtungen herleiten.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Faktenwissen über Abstammung und Entwicklung der Heimtiere. Sie lernen die wichtigsten Heimtierarten in Deutschland kennen und deren Geschichte. Sie erwerben Kenntnisse zu den Funktionen, die Heimtiere übernehmen wie:

- Emotionale Funktionen;
- Soziale Funktionen (fördern Kontakte; stärken Verantwortungsgefühl insbesondere bei Kindern; bringen Struktur im Alltag);
- Gesundheitliche Funktionen (Stressabbau, Bewegung fördern, Blutdruck senken);
- Pädagogische Funktionen (Lernen von Verantwortung; Empathie entwickeln (Mitgefühl für Lebewesen), Geduld und Rücksichtnahme üben);
- Praktische Funktionen (je nach Tier): Schutz; Nutzen: (z. B. Katzen gegen Mäuse).

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Grundlagen der Heimtierwirtschaft ist ein zentrales Modul zum Grundlagenverständnis für Heimtiere sowie zur tierartgemäßen Haltung und Umgang mit der jeweiligen Tierspezies. Die sozialen Aspekte zur Heimtierhaltung werden im Modul beleuchtet.

Literatur

- Methling, W.; Unshelm, J. (2002): Umwelt- und tiergerechte Haltung von Nutz-, Heim- und Begleittieren
→ Standardwerk zu Tierhaltung, Tierwohl und Umweltaspekten
- Baumgartner, W. et al. (2025): Klinische Propädeutik der Haus- und Heimtiere;
→ Grundlagen der Tiermedizin für Heimtiere

-
- Gabriel, S. (2022): Praxisbuch Zahnmedizin beim Heimtier
→ Spezialisierte medizinische Versorgung
 - Zentek, J. & Meyer, H. (2012) Hunde richtig füttern)
→ Ernährung und Fütterung von Heimtieren
 - Kamphues, J. et al. (2014): Supplemente zur Tierernährung und Diätetik
→ Ernährung und Fütterung von Heimtieren
-

Modul-Nr. 214-002	Modulname: Mathematik und Digitalisierung
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Schmid				
Weitere Lehrende	-				
Semester	1				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Folgende Module bauen auf dem Modul auf: 214-006: Technik in der Heimtierhaltung 201-018: Controlling 201-109: Investition und Finanzierung				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	002	Mathematik	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
	002	Einführung in die Digitalisierung	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	Zur Schließung von Lücken aus der Schulmathematik werden Mathematikvorkurse, Mathe-Werkstatt und begleitendes Tutorium angeboten				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- mathematische Probleme im Zusammenhang mit technischen, physikalischen und ökonomischen Fragestellungen erkennen, analysieren und lösen;
- mathematische Werkzeuge wie das Lösen von Gleichungen und Gleichungssystemen oder die Interpolation und Extrapolation von Daten anwenden;
- mit den Grundbegriffen der Finanzmathematik sicher umgehen;
- Grundlagen der Digitalisierung verstehen;
- Beurteilungskompetenz bei der Umsetzung digitaler Strategien entwickeln;
- Nachhaltigkeitseffekte durch branchentypische digitale Strategien bewerten;
- ethische Dilemmata in den skizzierten Bereichen lösen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Mathematik:

- Mengenlehre
 - Mengen
 - Mengenoperationen
- Lineare Gleichungssysteme
 - Lösungsverfahren für einfache Gleichungssysteme
 - Lösungsverfahren für Gleichungssysteme mit vielen Unbekannten
- Lineare Optimierung
 - Graphisches Lösungsverfahren
 - Verfahren zur Berechnung der Eckpunkte
 - Simplex-Algorithmus
- Anwendung der Differentialrechnung
 - Extremwertaufgaben
 - Ökonomische Funktionen
- Finanzmathematik
 - Zins- und Zinseszinsrechnung
 - Rentenrechnung

Einführung in die Digitalisierung:

- Zentrale Elemente und Strategien der Digitalisierung;
- Grundlagen und Anwendung satellitengestützter Ortungs- und Navigationstechnik;
- Stand der Technik bei digitalen Entscheidungshilfen in Unternehmen und in der Wertschöpfungskette;
- Nachhaltigkeitseffekte digitaler Entscheidungshilfen;
- Technikfolgeabschätzung.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Der Einsatz digitaler Technologien bietet enormes Potential zur nachhaltigen Gestaltung moderner Produktionsprozesse.

Literatur

- Guido Walz: Mathematik für Fachhochschule und duales Studium (Springer Spektrum)
 - weitere Literatur wird in den Lehrveranstaltungen angegeben
-

Modul-Nr. 201-003	Modulname: Grundlagen der Tierwissenschaften
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Maren Bernau				
Weitere Lehrende	Prof. Dr. Konstanze Krüger-Farrouj				
Semester	1				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft, Pferdewirtschaft, Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	003	Allgemeine Ethologie und Tierschutz	Vorlesung	2	deutsch
	003	Anatomie und Physiologie	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (90 Minuten)		100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die verschiedenen Organsysteme strukturiert in Aufbau und Funktion beschreiben;
- die Folgen von Veränderungen physiologischer Verhältnisse abschätzen;
- Unterschiede im Organaufbau bei den verschiedenen Tierarten systematisch vergleichen;
- aus dem erlernten Wissen grundlegende Voraussetzungen für eine tiergerechte und gesunde Heimtierhaltung, Fütterung und Zucht ableiten.

Darüber hinaus erwerben ein breites Fakten- und Methodenwissen im Bereich der allgemeinen Ethologie und des Tierschutzes.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Allgemeine Ethologie und Tierschutz:

- Biologische Grundlagen: Evolutionsbiologie, Systematik (Pisces (Fische), Amphibia (Amphibien), Reptilia (Kriechtiere), Aves (Vögel), Mammalia (Säugetiere));
- Allgemeine Ethologie: Geschichte der Verhaltenswissenschaft, Verhaltensantriebe, Verhaltenssteuerung, Erwerb von Verhalten, Methoden der Verhaltensforschung, Sinneswahrnehmung der Tiere, Soziale Organisation der Nutztiere, Lernen der Tiere;
- Tierschutz: Tierschutzethik, Tierschutzrecht, Beurteilung von Tierhaltungen (Du-Evidenz, Analogieschlüsse, Befindlichkeitskonzept, Consumer-Demand Ansatz, Handlungsbereitschaftsmodell, Bedarfsdeckungs- und Schadenvermeidungskonzept, TGIs).

Anatomie und Physiologie:

- Aufbau und Funktion der Organsysteme;
- Folgen von Veränderungen physiologischer Verhältnisse;
- Unterschiede im Organaufbau bei den verschiedenen Tierarten.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Grundlagen der Tierwissenschaften ist ein zentrales Modul zum Grundlagenverständnis für Heimtiere sowie zur tierartgemäßen Haltung und Umgang mit der jeweiligen Tierspezies. Die sozialen Aspekte zur Heimtierhaltung werden im Modul beleuchtet.

Literatur

Skript/Folien der Vorlesung, Fachliteratur (siehe Empfehlungen Skript)

Modul-Nr. 201-004	Modulname: Einführung in die Ökonomie
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle				
Weitere Lehrende					
Semester	1				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Folgende Module bauen auf dem Modul auf: 201-018 Controlling 201-022 Ökonomik der Produktion 201-059 Investition und Finanzierung 201-066 Planung und Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe 202-020 Ökonomie der Pferdehaltung				
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	004	Betriebslehre	Vorlesung	2	deutsch
	004	Volkswirtschaftslehre	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- grundlegende volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen;
- die Grundgedanken der Sozialen Marktwirtschaft erklären;
- die Besonderheiten der branchentypischen Produktionsbedingungen und Wirtschaftssektoren beschreiben;
- grundlegende Lösungsansätze und Methoden der Volkswirtschaftslehre sowie der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre anwenden.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Betriebslehre:

- Begriffe und Einordnung der Betriebswirtschaftslehre;
- Wirtschaftseinheiten und Besonderheiten der Produktion in der Agrar-, Pferde- und Heimtierwirtschaft;
- Neoklassische Theorie der Produktion;
- Grundlagen der Leistungs-Kosten-Rechnung.

Volkswirtschaftslehre:

- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre;
- Marktgleichgewicht in der Marktwirtschaft;
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung;
- Einkommensverteilung in der Volkswirtschaft;
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik;
- Stabilität und Wachstum in der Marktwirtschaft;
- Grundlagen der Umweltpolitik.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul beschäftigt sich vorrangig mit den ökonomischen Aspekten der Nachhaltigkeit sowie den Voraussetzungen für eine nachhaltige Produktion.

Literatur

- DABBERT, S. u. BRAUN, J. (2021): Landwirtschaftliche Betriebslehre – Grundwissen Bachelor, 3. Auflage, Ulmer, Stuttgart.
- MUSSHOFF, O. u. HIRSCHAUER, N. (2020): Modernes Agrarmanagement, 5. Auflage, Vahlen, München.
- Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) (2018): Betriebswirtschaftslehre für Pferdebetriebe und Vereine, Warendorf.
- BARTLING, H. u. LUZIUS, F. (2014): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre – Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 17. Auflage, Vahlen, München.

-
- BASSELER, U., HEINRICH, J. u. UTRECHT, B. (2010): „Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft“, 19. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
 - MANKIW, N.G. u. TAYLOR, M.P. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
 - weitere Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung angegeben
-

Modul-Nr. 201-005	Modulname: Finanzbuchführung und Statistik
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstanze Krüger-Farrouj				
Weitere Lehrende	Edgar Jauch (Lehrbeauftragter)				
Semester	1				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Folgende Module bauen auf dem Modul auf: - 201-018: Controlling - 202-044: Empirische Methoden und Sozialforschung				
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	005	Finanzbuchführung	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
	005	Angewandte Statistik	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben ein breites Spektrum an Theorie und Faktenwissen im Rechnungswesen, umfangreiche Kenntnisse über das System der doppelten Buchführung in Aufbau, Ablauf und Abschluss. Sie sind in der Lage, Geschäftsvorfälle systemgerecht zu dokumentieren. Sie erkennen und nutzen die Finanzbuchführung als Informations- und Steuerungsinstrument des Unternehmens.

Die Studierenden erwerben Wissen über statistische Begriffe, Fakten, Grundsätze und Methoden. Sie kennen wesentliche statistische Parameter und grundlegende statistische Verfahren sowie entsprechende Software. Sie können ihr statistisches Wissen auf ihren Alltag und ihr angestrebtes Berufsfeld übertragen, exemplarisch verdeutlichen sowie statistische Vorbehalte diskutieren. Die Studierenden können sowohl die statistischen Parameter und Verfahren sachgerecht anwenden und interpretieren als auch die aus der statistischen Analyse erhaltenen Ergebnisse richtig interpretieren. Die Studierenden können die Bedeutung der Statistik im Alltag und Berufsleben aufzeigen und erklären. Sie sind fähig, statistische Fragestellungen zu erkennen, adäquate Informationsquellen heranzuziehen, entsprechende Methoden einzusetzen, Hypothesen zu formulieren und Ergebnisse auszuwerten.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Finanzbuchführung:

- Gliederung und Aufgaben des Rechnungswesens;
- Inventurverfahren und Inventursysteme;
- Grundlagen des Systems der doppelten Buchführung;
- Rechtsgrundlagen;
- Von der Inventur zur Bilanz;
- Buchen auf Konten, insbes. auf Bestands-, Erfolgs-, Privat- und Umsatzsteuerkonten, Abschluss der Konten;
- Technik der doppelten Buchführung, laufende Buchungen, vorbereitende Abschlussbuchungen, Abschlussbuchungen;
- Pauschalierung, Regelbesteuerung;
- Abschreibungsmethoden;
- Führen von Grund- und Hauptbuch;
- Buchführungsverfahren;
- Besondere Fragen des Jahresabschlusses, u.a. Abschreibungen, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Bilanzierung und Bewertung, Arten von Jahresabschlüssen, Kennzahlenermittlung, Analyse des Jahresabschlusses.

Angewandte Statistik:

- Hypothesenbildung;
- Beschreibende Statistik;
- Aufstellung und Verwaltung von Tabellen;
- Schließende Statistik;

-
- Berechnung und Darstellung von Prozentplätzen und –rängen, Mittelwerten und Streuungsmaßen, Häufigkeitsverteilungen;
 - Korrelationsrechnung und Nutzung von Kontingenztafeln;
 - parametrische und parameterfreie Testverfahren.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Methodische Grundlagen zur Evaluierung von Fragestellungen zur Nachhaltigkeit. Grundlegende Kenntnisse zur nachhaltigen Finanzbuchführung branchentypischer Unternehmen.

Literatur

- Bodmer; Heißenhuber: Rechnungswesen in der Landwirtschaft, Stuttgart 1993
 - Halbig; Manthey: Bewertung im landwirtschaftlichen Rechnungswesen, Sankt Augustin 2002
 - Hufnagel; Holdt: Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, 2. Aufl., Herne/Berlin 2005
 - Känel v.: NWB-Lernsoftware Buchführung, Herne/Berlin 2004
 - Radtke: Buchführung und Bilanz in der Land- und Forstwirtschaft, 3. Aufl., Wiesbaden 1993
 - Schmaunz: Buchführung in der Landw. - Bilanz, Auswertung, Gewinnermittlung, 5. Aufl., Stuttgart 2007
 - Wedell: Grundlagen des Rechnungswesens, Bd. 1: Buchführung und Jahresabschluss, 11. Aufl., Herne/Berlin 2006
 - weitere Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung angegeben
-

Modul-Nr. 201-078	Modulname: Genetik und Chemie
--------------------------	--------------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Frank				
Weitere Lehrende					
Semester	1				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Folgende Module bauen auf dem Modul auf: - 201-083: Tierernährung und Futtermittelkunde I - 214-009: Heimtiergesundheit und Populationsgenetik				
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft, Pferdewirtschaft, Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	078	Genetik	Vorlesung	2	deutsch
	078	Chemie	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Grundlagen der organischen und anorganischen Chemie beschreiben;
- chemische Bindungen und Reaktionen erklären und die Verbindung wirtschaftlichen Praxis herstellen;
- den chemischen Aufbau der wichtigsten Nährstoffe erörtern;
- molekulare Grundlagen der Genetik, Vererbungsregeln sowie Verfahren der Genomanalyse und Gentechnik erklären und Bezüge zur Praxis herstellen;
- die erworbenen Kenntnisse in der Analyse von Erbgängen und Interpretation von Analyseergebnissen anwenden;
- Aussagen über biotechnologische Verfahren (z. B. in der Presse oder Social Media) kritisch diskutieren.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	

Inhalte

Genetik und Züchtung:

- Grundlagen der Mendelschen Genetik und Abweichungen;
- Genetische Grundlagen der Tier- und Pflanzenzüchtung;
- Genotyp & Umwelt sowie deren Wechselwirkungen;
- Wichtige Selektionsmethoden;
- Vergleich der verschiedenen Strategien der Tier- und Pflanzenzüchtung;
- Verfahren der Bio- und Gentechnologie sowie des Klonens;
- Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen.

Allgemeine und anorganische Chemie:

- Thermodynamik und Mechanismen chemischer Reaktionen;
- Chemisches Gleichgewicht und Katalyse;
- Chemische Bindung;
- Redoxvorgänge, Säure-/Basen-Reaktionen und –Gleichgewichte;
- Chemie ausgewählter Elemente (z.B. C, N, P, K, O, S) und ihre Kreisläufe in der Biosphäre.

Organische und biologische Chemie:

- Physikalische Eigenschaften organischer Verbindungen;
- Nomenklatur organischer Verbindungen und funktionelle Gruppen;
- Molekülbau und Reaktivität organischer Verbindungen;
- Chemie der Kohlenhydrate, Proteine, Lipide, Nukleinsäuren.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Nachhaltiger Umgang mit Chemie und genetischen Ressourcen bilden ein wichtiges Rückgrat zukunftsfähiger Landwirtschaft sowie Nutz- und Heimtierhaltung.

Literatur

- Diepenbrock, Ellmer & Léon (2012): Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung; UTB
 - Becker (2019): Pflanzenzüchtung; UTB
 - Zusätzlich: Spektrum Online-Lexikon der Biologie <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/>
 - Mortimer, C.E., Müller, U.: Chemie: das Basiswissen der Chemie, 13. Auflage, ThiemeVerlag.
 - Hollemann, A.F., Wiberg, N.: Anorganische Chemie, Band 1+2, 103. Auflage de-GruyterVerlag.
 - Brown, LeMay, Bursten (2018) Chemie: Studieren kompakt. Pearson Studium
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-003	Modulname: Tierpflege
--------------------------	------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende					
Semester	2				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 003	Lehrveranstaltung Tierpflege	Lern-/Lehrformen Vorlesung	SWS 4	Sprache deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in der fachgerechten Pflege von Heimtieren zu vermitteln. Dabei werden sowohl biologische und verhaltensbezogene Grundlagen als auch Aspekte des Tierwohls, der Hygiene und der rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Die Studierenden werden befähigt, Pflegeprozesse tierartspezifisch zu planen, durchzuführen und zu bewerten sowie Verantwortung im Umgang mit Tieren zu übernehmen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- grundlegende Bedürfnisse verschiedener Heimtierarten (z. B. Hunde, Katzen, Kleinsäuger, Vögel, Reptilien) analysieren;
- tiergerechte Pflege- und Haltungsmaßnahmen planen und umsetzen;
- Ernährungsgrundlagen praxisnah anwenden;
- Gesundheitszustände beurteilen und Abweichungen frühzeitig erkennen;
- Hygienestandards in der Tierpflege anwenden;
- Pflegepläne strukturiert erstellen;
- Beobachtungen systematisch dokumentieren und auswerten;
- einfache diagnostische Verfahren (z. B. Verhaltensbeobachtung, Körperzustand) anwenden;
- verantwortungsvoll und ethisch im Umgang mit Tieren handeln;
- Stress- und Belastungssituationen bei Tieren erkennen und minimieren;
- im Team (z. B. mit Tierärzt:innen oder Kolleg:innen) kommunizieren und zusammenarbeiten;
- eigenes Handeln kritisch reflektieren.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

- Grundlagen der Tierpflege und Tierhaltung
- Tierartspezifische Bedürfnisse und Verhalten
- Fütterung und Ernährung von Heimtieren
- Hygiene, Reinigung und Desinfektion
- Gesundheitsvorsorge und Früherkennung von Krankheiten
- Handling und Pflegepraxis (z. B. Fellpflege, Krallenpflege)
- Tierwohl und rechtliche Grundlagen (z. B. Tierschutzgesetz)

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul „Tierpflege“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von Kompetenzen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, indem ökologische, ökonomische und soziale Aspekte integrativ berücksichtigt werden.

Literatur

- Tierpflege
 - Schneider, H. (Hrsg.). Tierpflege. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
 - Heimtiere – Haltung, Pflege, Verhalten
 - Gabrisch, K., & Zwart, P. (Hrsg.). Heimtiere – Haltung, Pflege, Krankheiten. Stuttgart: Schlütersche.
 - Verhaltensbiologie
 - Immelmann, K., & Sossinka, R. Einführung in die Verhaltensbiologie. Berlin: Springer.
 - Ernährung des Hundes
 - Meyer, H., & Zentek, J. Ernährung des Hundes: Grundlagen – Fütterung – Diätetik. Stuttgart: Schattauer.
 - Klinische Propädeutik der Haustiere
 - Dirksen, G., Gründer, H.-D., & Stöber, M. Innere Medizin und klinische Propädeutik der Haustiere. Stuttgart: Parey.
 - Animal Welfare
 - Appleby, M. C., Weary, D. M., & Sandøe, P. Animal Welfare. Wallingford: CABI Publishing. Hygiene in der
 - Tierhaltung
 - Mayr, A. Veterinärhygiene. Stuttgart: Enke Verlag. Tierschutzgesetz
 - Bundesrepublik Deutschland. Tierschutzgesetz (TierSchG), aktuelle Fassung. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, BMEL. Leitlinien zur Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren (verschiedene Veröffentlichungen).
 - Tierärztliche Praxis, Schattauer Verlag.
 - Applied Animal Behaviour Science
 - Elsevier.
 - Deutscher Tierschutzbund
 - Informationsmaterialien und Leitfäden zur artgerechten Tierhaltung.
 - European Food Safety Authority
 - Wissenschaftliche Gutachten zu Tiergesundheit und Tierwohl.
-

Modul-Nr. 214-004	Modulname: Ausbildung von Tieren
--------------------------	---

Organisation			
SPO-Version	spob_htb_WiSe2027		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter		
Weitere Lehrende	LB aus der Praxis		
Semester	2		
Angebotshäufigkeit	SoSe		
Moduldauer	1 Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine		
Zusammenhang zu anderen Modulen	-		
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft		
Credits / Leistungspunkte	5		
Workload	Gesamt 125	Präsenzzeit 45	Selbststudium 80

Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 004	Lehrveranstaltung Ausbildung von Tieren	Lern-/Lehrformen Vorlesung mit Übung	SWS 4	Sprache deutsch
---------------------------------------	-------------------	---	--	-----------------	---------------------------

Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)		
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)	Ermittlung Modulnote 100%
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner	
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-	
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-	
Bemerkungen	-	

Modulziele / Lernergebnisse

Ziel des Moduls ist es, Studierende dazu zu befähigen, Tiere sicher und tierschutzkonform auszubilden. Dabei werden grundlegende Lernprinzipien, verhaltensbiologische Grundlagen sowie moderne, positive Trainingsmethoden vermittelt. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Trainings- und Ausbildungsprozesse zielgerichtet zu planen, durchzuführen und an das individuelle Tier anzupassen. Besonderes Augenmerk liegt auf Tierwohl, Stressvermeidung und einer ethisch verantwortbaren Ausbildungspraxis.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- Verhaltensweisen von Tieren als Grundlage für Trainingsprozesse zu analysieren;
- Trainingsziele tierartspezifisch zu definieren und umzusetzen;
- verschiedene Trainingsmethoden (z. B. positive Verstärkung, Clickertraining) anzuwenden;
- Grenzen der Ausbildung im Hinblick auf Tierwohl und Tierschutz zu erkennen;
- Trainingspläne strukturiert zu entwickeln und systematisch umzusetzen;
- Lernfortschritte von Tieren zu beobachten, zu dokumentieren und zu bewerten;
- Trainingsmethoden situationsgerecht anzupassen;
- einfache Problemverhalten im Trainingskontext zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln;
- verantwortungsvoll, geduldig und stressarm mit Tieren zu arbeiten;
- ethische Grundsätze im Tiertraining einzuhalten;
- eigene Trainingsentscheidungen kritisch zu reflektieren;
- professionell mit Tierhalter:innen, Kolleg:innen und ggf. Kund:innen zu kommunizieren;
- eine positive Mensch-Tier-Beziehung aktiv zu fördern;
- systematisches und zielorientiertes Arbeiten im Trainingsprozess anzuwenden;
- Beobachtungs- und Analysefähigkeit im Umgang mit Tierverhalten zu demonstrieren;
- Problemlösekompetenz bei Trainingsstörungen und Sensibilität für Tierwohl und individuelle Bedürfnisse aufzuweisen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Grundlagen des Lernverhaltens:

- Biologische und neurophysiologische Grundlagen des Lernens
- Klassische Konditionierung
- Operante Konditionierung (Verstärkung, Bestrafung, Löschung)
- Lernen durch Beobachtung (soziales Lernen, Modelllernen)
- Motivation, Emotion und Lernfähigkeit bei Tieren

Verhaltensbiologie als Grundlage der Ausbildung:

- Artspezifisches Verhalten von Heimtieren (z. B. Hund, Katze, Kleinsäuger, Vögel)
- Instinktverhalten vs. erlerntes Verhalten
- Stress- und Angstverhalten im Trainingskontext
- Ausdrucksverhalten und Kommunikation

-
- Individuelle Unterschiede (Charakter, Temperament, Erfahrung)

Trainingsmethoden und Ausbildungstechniken:

- Positive Verstärkung und belohnungsbasierte Trainingsansätze
- Clickertraining und Markertraining
- Aufbau von Signalen und Kommandos
- Trainingsplanung und Trainingsaufbau (Schritt-für-Schritt-Methodik)

Problemverhalten und Trainingsanpassung:

- Ursachen von Problemverhalten (Fehlverhalten, Angst, Überforderung)
- Analyse von Trainingsproblemen
- Korrektur- und Umtrainingsstrategien
- Umgang mit Trainingsplateaus
- Grenzen der Ausbildung (Tierwohl, Ethik, Tierschutz)

Tierwohl und Ethik im Training:

- Stressvermeidung im Training
- Positive Mensch-Tier-Interaktion
- Verbot aversiver Trainingsmethoden (ethische Bewertung)
- Tierschutzrechtliche Grundlagen im Training
- Verantwortung des Menschen im Ausbildungsprozess
- Aufbau einfacher Trainingssequenzen
- Alltagstraining (Leinenführigkeit, Rückruf, Handling)
- Gewöhnung an Umweltreize (Desensibilisierung, Habituation)
- Training in unterschiedlichen Kontexten (Heim, Tierheim, Betrieb)
- Dokumentation und Evaluation von Trainingserfolgen

Dokumentation und Evaluation:

- Erstellung von Trainingsplänen
- Fortschrittskontrolle und Lerntagebücher
- Beobachtungs- und Bewertungsmethoden
- Reflexion von Trainingsergebnissen

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul „Ausbildung mit Tieren“ trägt wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem es ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen des Tiertrainings und der Mensch-Tier-Beziehung integriert. Im Mittelpunkt steht ein verantwortungsvoller, tierschutzkonformer und langfristig wirksamer Umgang mit Tieren.

Literatur

- Pryor, K. (2009): Don't Shoot the Dog! The New Art of Teaching and Training. Bantam.
 - Domjan, M. (2015): The Principles of Learning and Behavior. Boston: Cengage Learning.
 - Lindsay, S. R. (2000–2005): Handbook of Applied Dog Behavior and Training. Ames: Blackwell Publishing.
 - The Culture Clash
Donaldson, J. (1996): The Culture Clash. James & Kenneth Publishers.
 - Behavior Adjustment Training
Stewart, G. (2011): Behavior Adjustment Training (BAT) for Dogs. Dogwise Publishing.
 - Applied Animal Behaviour Science
Appleby, M. C., Weary, D. M., & Sandøe, P. (2011): Animal Welfare. CABI.
 - Fraser, D. (2008): Understanding Animal Welfare. Wiley-Blackwell.
 - Horwitz, D. F., & Mills, D. S. (2009): BSAVA Manual of Canine and Feline Behavioural Medicine. BSAVA.
-

-
- Overall, K. L. (2013): Manual of Clinical Behavioral Medicine for Dogs and Cats. Elsevier.
 - Tierschutzgesetz
Bundesrepublik Deutschland: Tierschutzgesetz (TierSchG), aktuelle Fassung.
 - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMEL: Leitlinien zur tierschutzgerechten Tierhaltung und Ausbildung von Tieren.
-

Modul-Nr. 214-005	Modulname: Ethologie und Reproduktion
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstanze Krüger-Farrouj				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	2				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	005	Spezielle Ethologie	Vorlesung	2	deutsch
	005	Reproduktionsmanagement	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Spezielle Ethologie:

Ziel ist es, den Studierenden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse der Verhaltensbiologie (Ethologie) zu vermitteln. Sie sollen Tiere in ihrem natürlichen und gehaltenen Umfeld verstehen, Verhalten systematisch analysieren und ethologische Erkenntnisse auf Tierhaltung, Tierpflege und Tiertraining übertragen können. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Zusammenspiel von Verhalten, Umwelt, Genetik, Lernen und Tierwohl sowie auf der Anwendung ethologischer Methoden in der Praxis.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Begriffe, Theorien und Konzepte der Ethologie zu erklären
- angeborenes und erlerntes Verhalten zu unterscheiden und zu bewerten
- Verhaltensweisen verschiedener Tierarten systematisch zu beschreiben und zu interpretieren
- Mechanismen der Verhaltensentstehung (z. B. Motivation, Hormone, Umweltreize) zu erläutern
- ethologische Erkenntnisse auf Tierhaltung, Tierpflege und Tiertraining anzuwenden
- Verhaltensbeobachtungen nach wissenschaftlichen Methoden durchzuführen (z. B. Ethogramm, Zeitstichproben)
- Verhaltensdaten zu erfassen, auszuwerten und grafisch darzustellen
- einfache ethologische Untersuchungen zu planen und durchzuführen
- Verhalten unter Berücksichtigung von Umwelt- und Kontextfaktoren zu analysieren
- normales von abnormalem Verhalten zu unterscheiden
- Ursachen von Verhaltensabweichungen zu identifizieren (z. B. Stress, Haltungsfehler)
- Auswirkungen von Haltung, Umwelt und Management auf das Verhalten zu bewerten
- wissenschaftliche Studien aus der Ethologie kritisch zu beurteilen
- verantwortungsvoll mit Tieren unter Berücksichtigung ihres natürlichen Verhaltens umzugehen
- ethische Fragestellungen im Umgang mit Tieren zu reflektieren
- im Team wissenschaftlich fundiert über Tierverhalten zu kommunizieren
- eigene Beobachtungen kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln

Reproduktionsmanagement:

Ziel ist es, den Studierenden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse der Reproduktionsbiologie bei Tieren zu vermitteln. Sie sollen physiologische, verhaltensbiologische und managementbezogene Aspekte der Fortpflanzung verstehen und diese im Kontext von Tierhaltung, Reproduktion und Tierwohl beurteilen können. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von Hormonsystem, Fortpflanzungsverhalten, Umweltfaktoren sowie tierschutzrelevanten und ethischen Fragestellungen der Reproduktion.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- die Grundlagen der Reproduktionsbiologie bei Haus- und Heimtieren zu erklären
- den Ablauf des Reproduktionszyklus (z. B. Östruszyklus, Spermatogenese, Trächtigkeit, Geburt) darzustellen
- hormonelle Steuerungsmechanismen der Fortpflanzung zu beschreiben
- Fortpflanzungsverhalten tierartspezifisch zu erklären und zuzuordnen
- Einflussfaktoren auf Fruchtbarkeit und Reproduktionserfolg zu benennen
- Reproduktionsdaten (z. B. Zyklusphasen, Deckzeitpunkte, Trächtigkeitsverlauf) zu erfassen und auszuwerten
- einfache reproduktionsbiologische Parameter zu dokumentieren und zu interpretieren
- Beobachtungen von Paarungs- und Fortpflanzungsverhalten systematisch durchzuführen
- grundlegende Verfahren der Zucht- und Reproduktionsplanung anzuwenden
- physiologische von pathologischen Reproduktionsverläufen zu unterscheiden
- Ursachen für Reproduktionsstörungen (z. B. Stress, Haltung, Ernährung, Genetik) zu analysieren
- Auswirkungen von Managemententscheidungen auf Zuchterfolg und Tierwohl zu bewerten
- ethische und tierschutzrelevante Aspekte der Zucht kritisch zu reflektieren (z. B. Qualzucht, Überzüchtung)
- verantwortungsbewusst mit Tieren im Kontext der Reproduktion umzugehen
- Tierwohl als zentrale Entscheidungsgrundlage in der Zucht zu berücksichtigen
- im interdisziplinären Kontext (Tierärzt:innen, Züchter:innen, Tierpflege) zu kommunizieren
- eigenes Handeln im Bereich Zucht und Reproduktion kritisch zu reflektieren

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Lehrveranstaltung Spezielle Ethologie:

- Definition, Geschichte und Teilgebiete der Ethologie
- Abgrenzung zu Verhaltenspsychologie und Tierhaltungskunde
- Angeborenes (instinktives) vs. erlerntes Verhalten
- Evolutionäre Grundlagen des Verhaltens
- Anpassungswert von Verhalten (Fitness, Selektion)

- Wissenschaftliche Beobachtungsmethoden
- Erstellung von Ethogrammen
- Stichprobenverfahren (Focal animal sampling, Scan sampling)
- Quantitative und qualitative Verhaltensanalyse
- Dokumentation und Auswertung von Verhaltensdaten

- Klassische Konditionierung
- Operante Konditionierung (Verstärkung, Bestrafung, Extinktion)
- Soziales Lernen und Beobachtungslernen
- Habituation und Sensibilisierung
- Bedeutung von Lernen für Anpassung und Training

- Motivation und Verhaltensauslösung
- Innere Faktoren (Hormone, Neurobiologie)
- Äußere Faktoren (Reize, Umweltbedingungen)
- Rhythmik und biologische Uhren (zirkadiane Rhythmen)

- Sozialstrukturen (Einzelgänger, Gruppen, Herden, Rudel)
- Rangordnung und Dominanzsysteme
- Kommunikation (akustisch, visuell, olfaktorisch, taktil)
- Aggression, Kooperation und Konfliktverhalten
- Territorialverhalten

- Paarungsverhalten und Balzstrategien
- Eltern-Kind-Verhalten
- Brutpflege- und Aufzuchtstrategien
- Einfluss sozialer Faktoren auf Reproduktion

- Spielverhalten als Entwicklungsfaktor
- Komfortverhalten (Pflege, Ruhe, Körperpflege)
- Explorationsverhalten und Umweltwahrnehmung
- Bedeutung für Tierwohl und Entwicklung

- Stressphysiologie und Stressoren
- Angst- und Fluchtverhalten
- Stereotypen und Verhaltensstörungen
- Ursachenanalyse (Haltung, Umwelt, Sozialstruktur)
- Prävention und Management von Problemverhalten

- Verhalten als Indikator für Tierwohl
- Einfluss von Haltungssystemen auf Verhalten
- Bewertung von Tierwohl anhand ethologischer Kriterien
- Anwendung in Tierhaltung, Tierpflege und Tiertraining

Lehrveranstaltung Reproduktionsmanagement:

- Bedeutung der Reproduktion in Tierhaltung, Zucht und Populationserhalt
 - Anatomische Grundlagen der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane
 - Gametogenese (Spermatogenese, Oogenese)
 - Befruchtung und frühe Embryonalentwicklung
 - Grundlagen der genetischen Weitergabe

 - Endokrines System und Fortpflanzung
 - Reproduktionshormone (z. B. Östrogene, Progesteron, Testosteron, LH, FSH)
 - Hypothalamus-Hypophysen-Gonaden-Achse
 - Hormonelle Steuerung von Zyklus, Trächtigkeit und Geburt
 - Einfluss externer Faktoren auf hormonelle Regulation

 - Östruszyklus bei Säugetieren
 - Zyklusunterschiede zwischen Tierarten
 - Saisonale Fortpflanzung
 - Pubertät und Geschlechtsreife
 - Altersabhängige Reproduktionsfähigkeit

 - Paarungsverhalten und Deckakt
 - Natürliche und assistierte Befruchtung
 - Implantation und Embryonalentwicklung
 - Trächtigkeitsverlauf und physiologische Veränderungen
 - Trächtigkeitsdiagnostik

 - Geburtsablauf (Geburtsphasen)
 - Geburtskomplikationen und deren Erkennung
 - Verhalten rund um die Geburt
 - Kolostrumversorgung und Immunität
 - Aufzucht und Entwicklung neugeborener Tiere

 - Fruchtbarkeitsmanagement
 - Natürliche Deckung vs. künstliche Besamung
 - Reproduktionskontrolle und Monitoring
 - Populationsmanagement in Heimtierhaltung

 - Fruchtbarkeitsstörungen bei männlichen und weiblichen Tieren
 - Hormonelle Dysbalancen
 - Abort, Totgeburt und Resorption
 - Ursachenanalyse (Ernährung, Stress, Haltung, Genetik)
 - Prävention und Managementmaßnahmen
-

-
- Umweltbedingungen (Licht, Temperatur, Haltungssysteme)
 - Ernährung und Körperkondition
 - Stress und soziale Faktoren
 - Genetische Faktoren und Zuchtselektion
 - Mensch-Tier-Interaktion
-
- Tierwohl in Zucht und Fortpflanzung
 - Tierschutzrechtliche Grundlagen der Zucht
 - Ethik der Tierzucht (z. B. Qualzucht, Inzuchtproblematik)
 - Nachhaltige und verantwortungsvolle Zuchtstrategien
 - Grenzen der Reproduktion im Kontext von Tierwohl

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem es ein integratives Verständnis von Tierverhalten, Fortpflanzung, Tierwohl und Umweltbedingungen vermittelt. Studierende lernen, tierbezogene Entscheidungen nicht nur biologisch, sondern auch ökologisch, ökonomisch und sozial verantwortungsvoll zu bewerten.

Literatur

Ethologie / Verhaltensbiologie

- Alcock, J. (2013): Animal Behavior: An Evolutionary Approach. Sinauer Associates.
- Manning, A., & Dawkins, M. S. (2012): An Introduction to Animal Behaviour. Cambridge University Press.
- Bolhuis, J. J., & Giraldeau, L.-A. (2005): The Behavior of Animals: Mechanisms, Function and Evolution. Blackwell Publishing.

Angewandte Ethologie & Tierwohl

- Fraser, D. (2008): Understanding Animal Welfare. Wiley-Blackwell.
- Appleby, M. C., Mench, J. A., Olsson, I. A. S., & Hughes, B. O. (2011): Animal Welfare. CABI.
- Dawkins, M. S. (2021): The Science of Animal Welfare: Understanding What Animals Want. Oxford University Press.

Reproduktionsbiologie

- Senger, P. L. (2012): Pathways to Pregnancy and Parturition. Current Conceptions.
- Hafez, B., & Hafez, E. S. E. (2016): Reproduction in Farm Animals. Wiley-Blackwell.
- Noakes, D. E., Parkinson, T. J., & England, G. C. W. (2018): Arthur's Veterinary Reproduction and Obstetrics. Elsevier.

Recht und Leitlinien

- Tierschutzgesetz
Bundesrepublik Deutschland: Tierschutzgesetz (TierSchG), aktuelle Fassung.
 - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMEL: Leitlinien zur Tierhaltung und Zucht (verschiedene Fachpublikationen).
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-006	Modulname: Heimtierhaltung
--------------------------	-----------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Barbara Banzhaf				
Weitere Lehrende					
Semester	2				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 006	Lehrveranstaltung Heimtierhaltung	Lern-/Lehrformen Vorlesung	SWS 4	Sprache deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Studienarbeit		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse über die artgerechte Haltung, Pflege und Betreuung von Heimtieren zu vermitteln. Dabei stehen biologische Grundlagen, tierartspezifische Bedürfnisse sowie ethische, rechtliche und nachhaltigkeitsbezogene Aspekte der Heimtierhaltung im Mittelpunkt.

Die Studierenden sollen befähigt werden, Haltungsbedingungen fachgerecht zu beurteilen, zu planen und zu optimieren sowie Tierwohl als zentrale Entscheidungsgrundlage in der Heimtierhaltung anzuwenden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Anforderungen verschiedener Heimtierarten zu erklären
- artgerechte Haltungsbedingungen hinsichtlich Raum, Klima, Ernährung und Sozialstruktur zu beschreiben
- physiologische und ethologische Bedürfnisse von Heimtieren zu erläutern
- Grundlagen der Pflege, Hygiene und Gesundheitsvorsorge anzuwenden
- gesetzliche Anforderungen der Heimtierhaltung zu benennen und zu berücksichtigen
- Haltungsbedingungen systematisch zu analysieren und zu bewerten
- Checklisten und Bewertungssysteme zur Beurteilung von Tierwohl anzuwenden
- einfache Haltungs- und Pflegepläne zu erstellen
- Beobachtungen zum Verhalten und Gesundheitszustand zu dokumentieren und auszuwerten
- tierschutzgerechte und nicht artgerechte Haltungsformen zu unterscheiden
- Risiken in der Heimtierhaltung (z. B. Fehlhaltung, Überforderung, Stress) zu erkennen und zu bewerten
- Optimierungsmöglichkeiten für Haltungsbedingungen abzuleiten
- den Einfluss von Haltung, Ernährung und Umwelt auf Tierwohl und Gesundheit zu beurteilen
- verantwortungsvoll und tierwohlorientiert im Umgang mit Heimtieren zu handeln
- Tierhalter:innen fachlich zu beraten und zu sensibilisieren
- ethische Fragestellungen der Heimtierhaltung kritisch zu reflektieren
- eigene Entscheidungen im Spannungsfeld von Tierwohl, Wirtschaftlichkeit und Praxisanforderungen zu hinterfragen

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Grundlagen der Heimtierhaltung

- Definition und Bedeutung der Heimtierhaltung
- Entwicklung der Mensch–Tier-Beziehung
- Überblick über Heimtierarten und Haltungsformen
- Anforderungen an moderne Tierhaltungssysteme

Tierartspezifische Haltungsanforderungen

- Hund: Haltung, Auslauf, Beschäftigung, Sozialkontakt
- Katze: Raumstruktur, Rückzugsorte, Einzel-/Gruppenhaltung
- Kleinsäuger (z. B. Kaninchen, Meerschweinchen): Sozialstruktur, Gehegegestaltung
- Vögel: Flugraum, Sozialverhalten, Umweltgestaltung
- Reptilien: Temperatur, Licht, Terrariengestaltung, Spezialanforderungen

Haltungsumwelt und Management

- Gestaltung von Lebensräumen (Innen- und Außenhaltung)
- Klima (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Licht)
- Umweltanreicherung (Enrichment)
- Beschäftigung und Verhaltensförderung
- Stressarme Haltungssysteme

Pflege, Hygiene und Gesundheit

- Grundlegende Pflegemaßnahmen (Fell, Krallen, Zähne etc.)
- Hygienemanagement in der Heimtierhaltung
- Prävention von Krankheiten
- Früherkennung von Gesundheitsproblemen
- Zusammenarbeit mit Tierärzt:innen

Verhalten und Wohlbefinden

- Bedeutung von Verhalten für Tierwohl
- Normalverhalten vs. Problemverhalten
- Stressoren in der Heimtierhaltung
- Beschäftigung und Verhaltensanreicherung
- Einfluss der Haltung auf Verhalten und psychisches Wohlbefinden

Rechtliche Grundlagen

- Tierschutzgesetz und relevante Verordnungen
- Halterpflichten und Verantwortlichkeiten
- Mindestanforderungen an Tierhaltung
- Zucht- und Handelsregelungen
- Tierschutzkontrollen und Dokumentation

Beratung und Tiermanagement

- Beratung von Tierhalter:innen
- Bedarfsanalyse und Haltungsoptimierung
- Erstellung von Haltungsplänen
- Kommunikation im tierbezogenen Dienstleistungsbereich
- Konfliktlösung in der Heimtierhaltung

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem es die Studierenden befähigt, Heimtierhaltung ganzheitlich unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Auswirkungen zu analysieren und verantwortungsvoll zu gestalten. Der Fokus liegt auf tierwohlgerechter, ressourcenschonender und gesellschaftlich verantwortlicher Heimtierhaltung.

Literatur

Grundlagen Heimtierhaltung und Tiermanagement:

- Broom, D. M., & Fraser, A. F. (2015): Domestic Animal Behaviour and Welfare. CABI Publishing.
- Appleby, M. C., Olsson, I. A. S., & Galindo, F. (2011): Animal Welfare. CABI Publishing.
- Zimen, E. (2003): Der Hund – Abstammung, Verhalten, Mensch–Hund-Beziehung. Kynos Verlag.

Ethologie und Verhalten (Anwendung in der Haltung):

- Manning, A., & Dawkins, M. S. (2012): An Introduction to Animal Behaviour. Cambridge University Press.
- Bradshaw, J. W. S. (2011): Dog Sense. Allen Lane / Penguin.
- Serpell, J. (Ed.) (2017): The Domestic Dog: Its Evolution, Behavior and Interactions with People. Cambridge University Press.

Tierwohl und Haltungspraxis

- Fraser, D. (2008): Understanding Animal Welfare. Wiley-Blackwell.
- Yeates, J. (2013): Animal Welfare in Veterinary Practice. Wiley-Blackwell.
- Dawkins, M. S. (2021): The Science of Animal Welfare. Oxford University Press.

Rechtliche Grundlagen

- Tierschutzgesetz
Bundesrepublik Deutschland: Tierschutzgesetz (TierSchG), aktuelle Fassung.
 - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMEL: Leitlinien zur Haltung von Heim- und Nutztieren (verschiedene Publikationen).
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-007	Modulname: Technik in der Heimtierhaltung
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_WiSe2027				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	1				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	007	Technik in der Heimtierhaltung	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (90 Minuten)		100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse über technische Systeme, Hilfsmittel und digitale Anwendungen in der Heimtierhaltung zu vermitteln. Sie sollen technische Lösungen hinsichtlich Tierwohl, Funktionalität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit beurteilen und praxisgerecht einsetzen können. Ein besonderer Fokus liegt auf der Schnittstelle zwischen Tier, Technik und Umwelt sowie auf der kritischen Bewertung technischer Innovationen im Heimtierbereich.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende technische Systeme in der Heimtierhaltung zu erklären (z. B. Fütterungs-, Trink-, Klima- und Haltungstechnik)
- digitale Technologien im Heimtierbereich zu beschreiben (z. B. Tracking, Monitoring, Smart-Devices)
- Funktionsweisen technischer Hilfsmittel für Pflege, Haltung und Training zu erläutern
- Anforderungen an tiergerechte Technik (Sicherheit, Funktionalität, Tierwohl) zu benennen
- technische Systeme in der Heimtierhaltung zu bewerten und auszuwählen
- einfache technische Konzepte für Haltungs- und Versorgungsprozesse zu planen
- digitale Daten aus Monitoring-Systemen zu interpretieren
- technische Störungen zu erkennen und grundlegende Problemlösungen abzuleiten
- den Einfluss von Technik auf Tierverhalten, Tierwohl und Stress zu beurteilen
- Vor- und Nachteile verschiedener technischer Systeme kritisch zu vergleichen
- technische Lösungen hinsichtlich Nachhaltigkeit, Energieverbrauch und Ressourceneffizienz zu bewerten
- Risiken durch Fehlfunktionen oder falschen Einsatz von Technik zu erkennen
- verantwortungsvoll mit technischer Ausstattung im Umgang mit Tieren zu handeln
- die Grenzen technischer Systeme im Kontext Tierwohl zu reflektieren
- im interdisziplinären Team (z. B. Technik, Tierpflege, Management) zu kommunizieren
- technikgestützte Entscheidungen kritisch zu hinterfragen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Grundlagen technischer Systeme in der Heimtierhaltung

- Bedeutung von Technik im modernen Heimtiermanagement
- Schnittstelle zwischen Tier, Technik und Umwelt
- Anforderungen an tiergerechte Technik (Sicherheit, Funktionalität, Tierwohl)
- Überblick über technische Entwicklungen im Heimtierbereich

Haltungstechnik

- Gehege-, Käfig- und Terrarientechnik

-
- Materialien und technische Anforderungen an Haltungssysteme
 - Sicherheitsaspekte (Verletzungsprävention, Ausbruchssicherheit)
 - Innen- und Außenhaltungssysteme mit technischer Ausstattung

Fütterungs- und Versorgungstechnik

- Automatisierte Fütterungssysteme (Futterautomaten, Zeitsteuerung)
- Trinkwassersysteme (Nippeltränken, Filtersysteme, Sensorik)
- Dosierungssysteme und Futtermanagement
- Hygienische Anforderungen an Versorgungstechnik

Klima- und Umwelttechnik

- Temperatur- und Feuchtigkeitsregulierung (Heizung, Kühlung, Lüftung)
- Lichttechnik (Tageslichtsimulation, UV-Beleuchtung für Reptilien/Vögel)
- Luftqualität und Geruchskontrolle
- Energieeffizienz und nachhaltige Techniklösungen

Digitale Technologien und Smart Pet Systems

- Sensorbasierte Überwachungssysteme (Aktivität, Temperatur, Verhalten)
- GPS-Tracking und Wearables für Heimtiere
- Smart-Home-Anwendungen für Tierhaltung
- Datenbasierte Gesundheits- und Verhaltensanalyse

Pflege- und Reinigungstechnik

- Technische Hilfsmittel zur Tierpflege (z. B. Grooming-Geräte)
- Reinigungssysteme für Haltungsumgebungen
- Desinfektionstechniken und Hygienemanagement
- Automatisierte Reinigungssysteme

Sicherheitstechnik und Tierkontrolle

- Ausbruch- und Sicherheitsmechanismen
- Alarm- und Überwachungssysteme
- Identifikationssysteme (Chip, RFID, digitale Registrierung)
- Unfallprävention durch technische Maßnahmen

Bewertung und Einsatz technischer Systeme

- Tierwohlrelevanz technischer Anwendungen
- Kosten-Nutzen-Analyse technischer Systeme
- Vergleich konventioneller vs. automatisierter Systeme
- Grenzen und Risiken technischer Lösungen

Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz

- Energieverbrauch technischer Systeme
- Umweltfreundliche und ressourcenschonende Technologien
- Lebenszyklusbetrachtung technischer Anlagen
- Nachhaltige Innovationen im Heimtierbereich

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem es die Studierenden befähigt, technische Systeme in der Heimtierhaltung hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Auswirkungen zu bewerten, auszuwählen und verantwortungsvoll einzusetzen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von ressourceneffizienten, tierwohlgerechten und zukunftsfähigen technischen Lösungen.

Literatur

Tierhaltung, Tierwohl und Heimtiermanagement:

- Broom, D. M., & Fraser, A. F. (2015): Domestic Animal Behaviour and Welfare. CABI Publishing.
- Fraser, D. (2008): Understanding Animal Welfare. Wiley-Blackwell.
- Appleby, M. C., Olsson, I. A. S., & Galindo, F. (2011): Animal Welfare. CABI Publishing.
- Dawkins, M. S. (2021): The Science of Animal Welfare. Oxford University Press.

Ethologie und Verhalten (Grundlage für Technikbewertung):

- Manning, A., & Dawkins, M. S. (2012): An Introduction to Animal Behaviour. Cambridge University Press.
- Bradshaw, J. W. S. (2011): Dog Sense. Allen Lane.
- Serpell, J. (Ed.) (2017): The Domestic Dog: Its Evolution, Behavior and Interactions with People. Cambridge University Press.

Tierernährung und Haltungssysteme:

- Case, L. P., Daristotle, L., Hayek, M. G., & Raasch, M. F. (2011): Canine and Feline Nutrition. Elsevier.
- Hand, M. S., Thatcher, C. D., Remillard, R. L., & Roudebush, P. (2010): Small Animal Clinical Nutrition. Mark Morris Institute.

Digitalisierung, Smart Farming & Technik in der Tierhaltung:

- Berckmans, D. (2017): Precision livestock farming technologies for welfare management in intensive livestock systems. Animal Frontiers.
- Halachmi, I., & Guarino, M. (2016): Precision livestock farming: A “per animal” approach. Animal Frontiers.
- Neethirajan, S. (2020): The role of sensors, big data and machine learning in modern animal farming. Sensors.

Tierwohl und Technikbewertung:

- Yeates, J. (2013): Animal Welfare in Veterinary Practice. Wiley-Blackwell.
- von Keyserlingk, M. A. G., & Weary, D. M. (2017): Advances in the science of animal welfare. Annual Review of Animal Biosciences.

Rechtliche Grundlagen und Leitlinien:

- Tierschutzgesetz
Bundesrepublik Deutschland: Tierschutzgesetz (TierSchG), aktuelle Fassung.
 - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMEL: Leitlinien und Empfehlungen zur Tierhaltung und Tierwohlbewertung.
 - European Food Safety Authority
EFSA: Scientific Opinions on Animal Welfare and housing systems.
-

Modul-Nr. 201-084	Modulname: Praxisprojekt
--------------------------	---------------------------------

Organisation	
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle
Weitere Lehrende	abhängig vom jeweils gewählten Projekt
Semester	2. und 3.
Angebotshäufigkeit	Beginn im SoSe
Moduldauer	2 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine
Zusammenhang zu anderen Modulen	Das Modul dient insbesondere zur Vorbereitung auf das Modul 201-029 (Projektmodul) sowie die Bachelorarbeit.
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft
Credits / Leistungspunkte	10

Workload	Gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium
	250	90	160

	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
Enthaltene Lehrveranstaltungen	084	Einführung Projektmanagement	Vorlesung mit Übung	1,5	deutsch
	084	Rhetorik / Präsentation	Vorlesung mit Übung	1,2	deutsch
	084	Wissenschaftliches Arbeiten	Vorlesung mit Übung	1,3	deutsch
	084	Projektarbeiten	Projekt in Gruppen	4	deutsch

Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)		
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer	Ermittlung Modulnote
	Studienarbeit	100%
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel		
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-	
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-	
Bemerkungen	-	

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Grundlagen des Projektmanagements verstehen, wiedergeben sowie auf eine einfache fachbezogene oder interdisziplinäre Projektaufgabe anwenden;
- eine Aufgabenstellung als Projektarbeit strukturieren, planen und im Team bearbeiten;
- Aufgabenstellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Projektarbeit in einem geeigneten Format (i.d.R. schriftl. Ausarbeitung und Präsentation) entsprechend den vorgegebenen wissenschaftlichen Maßstäben darstellen und zusammenfassen sowie mündlich unter Verwendung geeigneter Medien präsentieren.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Einführung Projektmanagement:

- Begriffe, die im Projektmanagement gebräuchlich sind: Projekt, Projektziele, Projektorganisation, Projektmanagement, Auftrag, Arbeitspaket, Projektstrukturplan, Netzplan, Statusbericht;
- Funktionen und Aufgaben des Projektmanagements, Aufgaben der Projektleitung, Projektaufbau und -ablauf, Möglichkeiten der Projektorganisation, Methoden und Werkzeuge der Planung von Projekten, Projekt-Controlling;
- Grundlagen der Teamarbeit (Kommunikation im Team, Konflikte in der Projektarbeit).

Rhetorik / Präsentation:

- Rhetorik und Kommunikationstheorie, Redearten;
- Elemente rhetorischer Kompetenz: gedankliche Konzeption, sprachliches Ausdrucksvermögen, wirkungsvolle Sprechtechnik, bewusste Körpersprache, mentale Einstellung;
- Gesprächsführung;
- Strategische Vorbereitung von Vorträgen: z.B. mit Hilfe von Mind Maps, Analyse der Teilnehmer, Kernbotschaften entwickeln, strategisch zuordnen und überzeugend gliedern;
- Feinschliffmethode: Treffsichere Formulierungen, Wortschatzerweiterungen, Wort- und Satzstile, Sprechdenken;
- Stimmübungen und Sprechtechniken: Aussprache, Betonung, Dialektreduzierung, Zäsuren;
- Nonverbale Kommunikationsmittel: Mimik, Bewegung, Blickkontakt;
- Mission des Redners und Grundpositionierungen zum Publikum;
- Visualisierungsmethoden und Ambiente;
- Verbale Angriffs- und Abwehrmethoden;
- Bekämpfung von Rede- und Prüfungsangst;
- Präsentationstechniken;
- Erstellung und Gestaltung von Präsentationen und wissenschaftlichen Postern.

Wissenschaftliches Arbeiten:

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen;
- Erstellen von Gliederungen, Form und Formatieren;
- Literaturrecherche und Zitieren, Erstellen von Literatur- und Quellenverzeichnissen;

-
- Erstellen von Graphiken und Tabellen;
 - Datenanalyse;
 - Wissenschaftliches Schreiben und Vortragen.

Projektarbeiten:

- Eine Liste der angebotenen Projektthemen wird rechtzeitig vor Semesterbeginn bereitgestellt, so dass sich die Studierenden jeweils selbstständig in die Projektgruppen von max. 15 Studierenden/Gruppe eintragen können.
- Die Inhalte sind im Einzelnen jeweils abhängig vom gewählten Thema der Projektarbeit.
- Die Projektbearbeitung erfolgt unter entsprechender Betreuung über zwei Semester (2. und 3. Semester) hinweg.
- Während der Projektbearbeitungszeit sind 3 Präsentationen und 2 schriftliche Ausarbeitungen zu erstellen:
 - Anfang Sommersemester: Projektplanungspräsentation;
 - Ende Sommersemester: Semesterpräsentation und Zwischenbericht;
 - Ende Wintersemester Abschlusspräsentation und Projektabschlussbericht.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Die Projektthemen werden grundsätzlich vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bearbeitet. Die Behandlung einzelner Aspekte der nachhaltigen Entwicklung ist abhängig vom gewählten Thema der Projektarbeit.

Literatur

Projektmanagement:

- Bea, F.X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2011): Projektmanagement. 2. Aufl., UTB.
 - DeMarco, Tom (2007): Der Termin - Ein Roman über Projektmanagement. Verlag: Hanser Wirtschaft.
 - DeMarco, Tom; Hruschka, Peter; Lister, Tim; McMenamin, Steve; Robertson, James; Robertson, Suzanne (2007): Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies – Typisches Verhalten in Projekten. Verlag: Carl Hanser Fachbuchverlag.
 - Diethelm, Gerd Diethelm (2000): Projektmanagement. Bd. 1: Grundlagen. NWB Verlag. DIN 69901: Projektmanagement – Netzplantechnik; Beschreibungen und Begriffe (69901-1 bis 69901-5).
 - DIN EN ISO 9000 (2005): Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe (ISO 9000:2005).
 - Drews, G.; Hillebrand, N. (2010). Lexikon der Projektmanagement-Methoden. Mit CD-Rom, 2. Aufl., ISBN-13: 9783448102246, Haufe-Verlag. Auch als E-Book erhältlich.
 - Gassmann, Oliver (2006, Hg): Praxiswissen Projektmanagement. 2. Aufl., Verlag: Hanser
 - Geissler, M. / GPM (2011): Kompetenzbasiertes Projektmanagement. 4. Auflage.
 - GPM Gesellschaft für Projektmanagement e.V. und PA Consulting (2004): Erfolgreich Projekte durchführen. Nürnberg, Frankfurt 2004.
 - GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement / Michael Gessler (Hrsg.) (2011). Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3) Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0. Band 1 – 3. 4. Aufl.
 - Hemmrich, Angela; Harrant, Angela (2011): Projektmanagement - In 7 Schritten zum Erfolg. 3. Auflage. Hanser.
 - Jessen, Svein Arne (2010): Project Leadership - Step by Step: Part I and II. ISBN 978-87-7681-553-0. Kostenloser Download unter: www.bookboon.com oder www.studentensupport.de (enthält Werbung).
 - Kliem, R.L. / Ludin, I.S. (1994): Das Noah-Projekt. Bärenstarkes Projektmanagement. Landsberg / Lech.
 - Kuster, Jürg; Huber, Eugen; Lippmann, Robert; Schmid, Alphons; Schneider, Emil; Witschi, Urs; Wüst, Roger (2012): Handbuch Projektmanagement, 3. Aufl. Berlin; Heidelberg: Springer.
 - Litke, Hans-Dieter (2007): Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5., erw. Aufl., 399 S. Verlag: Hanser Wirtschaft.
 - Litke, Hans-Dieter; Kunow, Ilonka (2007): Projektmanagement 5., überarb. Aufl. 126 S., Haufe.
 - Olfert, Klaus (2008): Kompakt-Training Projektmanagement. 6. Aufl., Verlag: Kiehl.
-

-
- Passenheim, Olaf (2009): Project Management. ISBN 978-87-7681-487-8. Kostenloser Download unter: www.bookboon.com oder www.studentensupport.de (enthält Werbung).
 - Portny, Stanley E. (2007): Projektmanagement für Dummies. 2., überarb. Aufl., Verlag: Wiley-Vch.
 - Project Management Institute (PMI) (Hrsg., 2008): A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBok). 4. Aufl., ISBN 978-1-933890-51-7.
 - PMI (Hrsg. 2009): A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Vierte Ausgabe. Official German Translation (Taschenbuch) PMI, 2009. ISBN 978-1-933890-66-1.
 - Rehn-Göstenmeier, G. (2010). Projektmanagement mit Microsoft Project 2010. Termine, Kosten & Ressourcen im Griff. ISBN-13: 9783826675171, Verlag: Bhv Buch.
 - Schels, Ignatz (2008): Projektmanagement mit Excel 2007. Addison-Wesley.
 - Schulz-Wimmer, Heinz (2005): Projektmanagement Trainer, m. CD-ROM, 2., durchges. Aufl. 126 S., Verlag: Haufe.
 - Schwarze, Jochen (2010): Projektmanagement mit Netzplantechnik. 10. Aufl., NWB Verlag.
 - Stutzke, Holger (2011): Projektmanagement mit Excel. Mit CD. Vahlen.
 - Troßmann, Ernst (2013): Investition als Führungsentscheidung – Projektrechnungen für Controller. 2. Aufl., Vahlen.

Rhetorik:

- Birkenbihl: Rhetorik, Redetraining für jeden Anlass, 4. Aufl., Berlin 1997.
- Brehler: Der moderne Redetrainer, Sicher auftreten überzeugend vortragen, mit Extrakapitel: Rhetorische Übungen, Niedernhausen 2000.
- Flume: Reden Trainer, Planegg 2003.
- Hermann-Ruess: Speak Limbic – Wirkungsvoll präsentieren, Göttingen 2006.
- Karbach: Einführung in die Rhetorik – Werkzeugkasten zur Aneignung einer Schlüsselqualifikation, Altenberge 2005.

Wissenschaftliches Arbeiten:

- Kornmeier, M., 2008: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. UTB-Verlagsgemeinschaft.
 - HfWU-Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten.
-

Modul-Nr. 214-008	Modulname: Ethik und Tierschutz in der Heimtierhaltung
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstanze Krüger-Farrouj				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	3				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtfach				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Heimtierhaltung, Ethologie und Reproduktion, Heimtierfütterung, Heimtiergesundheit und Populationsgenetik				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125 h	45 h		80 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	008	Ethik in der Heimtierhaltung	Vorlesung	2	deutsch
	008	Tierschutz in der Heimtierhaltung	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (90 Minuten)		100 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundlagen der Ethik und des Tierschutzes in der Heimtierhaltung verstehen, erläutern und einordnen;
- aus dem erlernten Wissen grundlegende Voraussetzungen für eine tiergerechte und gesunde Tierhaltung, Fütterung, Zucht und Transport ableiten;
- verschiedene Haltungssysteme unter tierschutzrelevanten Aspekten beurteilen;
- Eingriffe bei Heimtieren wie Kastration kritisch einordnen;
- die tierschutzrechtlichen Aspekte der Heimtierhaltung verstehen und erläutern.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Ethik in der Heimtierhaltung:

- Grundlagen von Ethik in der Heimtierhaltung;
- Tierschutzethik. Ethische Konzepte in der Mensch-Tier-Beziehung und Beurteilung von Zielkonflikten

Tierschutz in der Heimtierhaltung:

- Grundlagen von Tierschutz in der Heimtierhaltung;
- Tierschutzrecht: Relevante Gesetze und Verordnungen sowie tierschutzrechtliche Aspekte der Haltung und des Transports;
- Beurteilung von Tierhaltungen (Du-Evidenz, Analogieschlüsse, Befindlichkeitskonzept, Consumer-Demand Ansatz, Handlungsbereitschaftsmodell, Bedarfsdeckungs- und Schadenvermeidungskonzept, TGIs).

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Die Vermittlung von Kenntnis und Bewusstsein für Ethik und Tierschutz bildet die Grundlage für eine Tierhaltung, die alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit integriert: Ökonomische Aspekte: Ein fundiertes Tierschutzmanagement trägt dazu bei, Krankheiten zu minimieren und das Wohlbefinden zu maximieren. Ökologische Aspekte: unterstützt die ökologische Nachhaltigkeit, indem sie den Schutz natürlicher Ressourcen fördert und negative Umweltauswirkungen reduziert. Soziale Aspekte: Die konsequente Ausrichtung an ethischen Standards ist eine essenzielle Voraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz. Sie spiegelt die moralische Verantwortung der Tierhalter wider und erfüllt die steigenden gesellschaftlichen Erwartungen an ein hohes Tierwohlniveau.

Literatur

- Standardwerke
- Rechtliche Grundlagen und Leitlinien
- weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Modul-Nr. 214-009	Modulname: Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Wirsig				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	3				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtfach				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Marketing in der Heimtierwirtschaft und internationale Märkte				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125 h	45 h		80 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	009	Qualitätsmanagement	Vorlesung	2	deutsch
	009	Qualitätssicherung	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (90 Minuten)		100 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls:

- können die Studierenden die Grundlagen und Konzepte des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung verstehen, erläutern und einordnen;
- beherrschen die Studierenden die relevanten Fachbegriffe;
- haben die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Qualitätsmanagementsysteme in der Heimtierwirtschaft, kennen deren Aufbau und Bedeutung und sind in der Lage, diese anhand relevanter Kriterien zu bewerten.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Qualitätsmanagement:

- Fakten- und Methodenwissen im Bereich Qualitätsmanagement (QM) und Qualitätssicherung (QS) in der Heimtierwirtschaft;
- Entwicklungstendenzen des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung in der Heimtierwirtschaft;
- Systeme und Normen des Qualitätsmanagements;
- Qualitätsmanagement in der Kunden- und Lieferantenbeziehung (QS-Vereinbarungen, Spezifikationen, Lieferantenbewertungssysteme, Kundenkommunikation, Reklamationsmanagement, Produktspezifikationen...);
- Prozessorientiertes Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung;
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Qualitätsmanagements.

Qualitätssicherung:

- Auditierung und Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen;
- Systeme und Normen der Qualitätssicherung;
- Prozessorientierte Qualitätssicherung;
- kennen die Anforderungen an die Auditierung, Zertifizierung und Validierung auf Basis nationaler und internationaler Regelwerke;
- Fehler- und Gefahrenanalysen, Rückverfolgbarkeit;
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Qualitätssicherung.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Qualitätsmanagementsysteme werden als zentrale Instrumente zur Umsetzung betrieblicher Nachhaltigkeitsstrategien (ökonomisch, ökologisch, sozial) behandelt. Die Qualitätssicherung unterstützt durch effizientes Ressourcenmanagement die Wirtschaftlichkeit und leistet einen Beitrag zu Umwelt- und Gesundheitsschutz von Menschen und Heimtieren.

Literatur

- Petersen, B., Nüssel, M. (Hrsg.) Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Düsseldorf, 2013
 - Rechtliche Grundlagen und Leitlinien
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
-

Modul-Nr. 214-010	Modulname: Heimtiergesundheit und Populationsgenetik
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Maren Bernau				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	3				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt		Präsenzzeit		Selbststudium
	125		45		80
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	010	Heimtiergesundheit	Vorlesung	2	deutsch
	010	Populationsgenetik	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Heimtiergesundheit:

Ziel ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse zur Gesunderhaltung von Heimtieren zu vermitteln. Sie sollen gesundheitliche Risiken erkennen, präventive Maßnahmen anwenden und den Gesundheitszustand von Tieren im Kontext von Haltung, Ernährung und Umwelt beurteilen können.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Prinzipien der Tiergesundheit und Krankheitsprävention zu erklären;
- häufige Erkrankungen bei Heimtieren zu erkennen und einzuordnen;
- Einfluss von Haltung, Ernährung und Umwelt auf die Gesundheit zu beschreiben;
- den allgemeinen Gesundheitszustand von Heimtieren anhand einfacher Kriterien zu beurteilen;
- Beobachtungen systematisch zu dokumentieren und auszuwerten;
- grundlegende Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge anzuwenden;
- Gesundheitsrisiken in der Heimtierhaltung zu identifizieren;
- Ursachen von Erkrankungen (z. B. Haltung, Stress, Ernährung) zu analysieren;
- präventive Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit abzuleiten;
- verantwortungsvoll im Umgang mit kranken und gesunden Tieren zu handeln;
- Tierhalter:innen hinsichtlich Gesundheitsvorsorge zu beraten;
- eigenes Handeln im Kontext Tiergesundheit kritisch zu reflektieren.

Populationsgenetik:

Ziel ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse der genetischen Struktur von Tierpopulationen zu vermitteln. Sie sollen genetische Prozesse verstehen und deren Bedeutung für Zucht, Gesundheit und Erhalt genetischer Vielfalt beurteilen können.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Konzepte der Genetik und Populationsgenetik (z. B. Allelfrequenzen, Selektion, Drift) zu erklären;
- genetische Variation und deren Bedeutung für Populationen zu beschreiben;
- Zusammenhänge zwischen Genetik, Zucht und Krankheitsanfälligkeit zu erläutern;
- einfache genetische Daten (z. B. Stammbäume, Inzuchtkoeffizienten) zu interpretieren;
- genetische Risiken in Populationen abzuschätzen;
- grundlegende Prinzipien der Zuchtplanung anzuwenden;
- Auswirkungen von Inzucht, Selektion und genetischer Verarmung zu bewerten;
- Zuchtstrategien im Hinblick auf genetische Vielfalt und Gesundheit zu analysieren;
- Risiken genetisch bedingter Erkrankungen kritisch zu beurteilen;
- verantwortungsvoll mit genetischen Informationen und Zuchtentscheidungen umzugehen;
- ethische Fragestellungen (z. B. Qualzucht, Überzüchtung) zu reflektieren;
- fachlich fundiert mit Züchter:innen und Fachpersonal zu kommunizieren.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Heimtiergesundheit:

Grundlagen der Tiergesundheit

- Definition von Gesundheit und Krankheit
- Bedeutung der Tiergesundheit in der Heimtierhaltung
- Zusammenhang zwischen Haltung, Ernährung und Gesundheit

Anatomische und physiologische Grundlagen

- Grundzüge der Anatomie wichtiger Heimtierarten
- Funktionen zentraler Organsysteme
- Bedeutung physiologischer Parameter (z. B. Körpertemperatur, Atmung)

Häufige Erkrankungen bei Heimtieren

- Infektionskrankheiten (bakteriell, viral, parasitär)
- Stoffwechselerkrankungen
- Ernährungsbedingte Erkrankungen
- Verhaltensbedingte Gesundheitsprobleme

Gesundheitsvorsorge und Prävention

- Impfungen und Parasitenprophylaxe
- Hygiene und Haltungsmanagement
- Bedeutung ausgewogener Ernährung
- Stressvermeidung und Gesundheitsförderung

Gesundheitsmonitoring und Früherkennung

- Beobachtung von Verhalten und Allgemeinzustand
- Erkennen von Krankheitssymptomen
- Dokumentation von Gesundheitsdaten
- Grundlagen der Zusammenarbeit mit Tierärzt:innen

Einflussfaktoren auf die Tiergesundheit

- Haltungssysteme und Umweltbedingungen
- Ernährung und Fütterungsmanagement
- Stress, Sozialstruktur und Verhalten
- Mensch-Tier-Interaktion

Tierwohl und Gesundheitsmanagement

- Zusammenhang zwischen Gesundheit und Tierwohl
- Bewertung von Haltungsbedingungen aus gesundheitlicher Sicht
- Prävention als Bestandteil nachhaltiger Tierhaltung

Populationsgenetik:

Grundlagen der Genetik

- Aufbau und Funktion von DNA und Genen
 - Mendelsche Regeln und Vererbungsformen
 - Genotyp und Phänotyp
 - Mutationen und genetische Variation
-

Grundlagen der Populationsgenetik

- Allelfrequenzen und Genpool
- Hardy-Weinberg-Gleichgewicht
- Evolutionäre Faktoren (Selektion, Mutation, Migration, genetische Drift)

Zucht und genetische Selektion

- Grundlagen der Tierzucht
- Zuchtziele und Selektionskriterien
- Einfluss von Zucht auf genetische Merkmale
- Zuchtmethoden und -strategien

Inzucht und genetische Vielfalt

- Inzucht und Inzuchtkoeffizient
- Auswirkungen von Inzucht auf Gesundheit und Fitness
- Bedeutung genetischer Diversität
- Strategien zur Erhaltung genetischer Vielfalt

Genetisch bedingte Erkrankungen

- Erbkrankheiten bei Heimtieren
- Vererbung von Defekten
- Diagnostische Möglichkeiten (z. B. Gentests)
- Prävention durch Zuchtmanagement

Populationsmanagement

- Steuerung von Tierpopulationen
- Vermeidung von Überpopulation (z. B. Kastrationsprogramme)
- Management von Zuchtpopulationen
- Erhalt gesunder und stabiler Populationen

Ethik und Tierschutz in der Zucht

- Qualzucht und Überzüchtung
- Verantwortung in der Tierzucht
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Nachhaltige Zuchtstrategien

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul vermittelt Kompetenzen, um Tiergesundheit und genetische Prozesse im Kontext nachhaltiger Tierhaltung zu verstehen und verantwortungsvoll zu gestalten. Dabei werden ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen integrativ betrachtet.

Das Modul fördert:

- systemisches Denken (Zusammenhang zwischen Gesundheit, Genetik, Haltung und Umwelt)
- langfristige Perspektiven in Tierpopulationen und Gesundheitsmanagement
- Fähigkeit zur Bewertung von Zielkonflikten (Zuchtziele vs. Tierwohl vs. Wirtschaftlichkeit)
- wissenschaftlich fundierte und ethisch reflektierte Entscheidungsfähigkeit
- nachhaltige Gestaltung von Tierhaltung und Zuchtpraxis

Literatur

Heimtiergesundheit / Tiermedizinische Grundlagen:

- Ettinger, S. J., Feldman, E. C., & Côté, E. (2017): Textbook of Veterinary Internal Medicine. Elsevier.
- Tilley, L. P., & Smith, F. W. K. (2015): Blackwell's Five-Minute Veterinary Consult: Canine and Feline. Wiley-Blackwell.
- Day, M. J. (2012): Clinical Immunology of the Dog and Cat. CRC Press.

Prävention, Tierwohl und Gesundheitsmanagement

- Fraser, D. (2008): Understanding Animal Welfare. Wiley-Blackwell.
- Broom, D. M., & Fraser, A. F. (2015): Domestic Animal Behaviour and Welfare. CABI Publishing.
- Yeates, J. (2013): Animal Welfare in Veterinary Practice. Wiley-Blackwell.

Genetik und Populationsgenetik

- Hartl, D. L., & Clark, A. G. (2007): Principles of Population Genetics. Sinauer Associates.
- Falconer, D. S., & Mackay, T. F. C. (1996): Introduction to Quantitative Genetics. Pearson.
- Allendorf, F. W., Luikart, G., & Aitken, S. N. (2013): Conservation and the Genetics of Populations. Wiley-Blackwell.

Tierzucht und genetische Gesundheit

- Nicholas, F. W. (2010): Introduction to Veterinary Genetics. Wiley-Blackwell.
- Leroy, G. (2011): Genetic diversity, inbreeding and breeding practices in dogs. Animal Genetics.
- Mäki, K. (2010): Population structure and genetic diversity in domestic animals. Journal of Animal Breeding and Genetics.

Genetisch bedingte Erkrankungen

- Online Mendelian Inheritance in Animals
Datenbank zu genetisch bedingten Erkrankungen bei Tieren.
- International Partnership for Dogs
Ressourcen zu genetischer Gesundheit und verantwortungsvoller Zucht.

Rechtliche Grundlagen und Leitlinien

- Tierschutzgesetz
Bundesrepublik Deutschland: Tierschutzgesetz (TierSchG), aktuelle Fassung.
 - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Leitlinien zur Tierhaltung und Zucht
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 201-018	Modulname: Controlling
--------------------------	-------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Schmid				
Weitere Lehrende					
Semester	3				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Folgende Module bauen auf dem Modul auf: 201-109: Investition und Finanzierung				
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	018	Controlling	Vorlesung mit Übung	4	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von modernen Informationsmethoden für die Betriebsanalyse und –planung beurteilen;
- Methoden des operativen und strategischen Managements von Unternehmen und Branchenorganisationen anwenden;
- einfache Betriebszweiganalysen und –planungen mit EDV-Programmen durchführen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	

Inhalte

- Organisation, Ziele, Systematik und Instrumente des Controlling;
- Prozess-, Markt- und Preiscontrolling in branchentypischen Unternehmen;
- Liquiditätscontrolling einschließlich Grundlagen der Finanzplanung und Finanzierung;
- Jahresabschlussanalyse, Leistungs-Kostenrechnung und Betriebszweiganalyse in branchentypischen Unternehmen;
- Grundlagen der gesamtbetrieblichen Planung und des Operation Research.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul beschäftigt sich vorrangig mit den ökonomischen Aspekten der Nachhaltigkeit. Insbesondere in den Bereichen der Betriebs- und Liquiditätsplanung werden strategische Gesichtspunkte berücksichtigt. Darüber hinaus erfahren die Studierenden wie ökologische und soziale Aspekte einer nachhaltigen Produktion im Zuge der Betriebsplanung und des laufenden Controlling sowie der Betriebsanalyse Berücksichtigung finden.

Literatur

- JUNG, H. (2011): Controlling, 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.
- MUSSHOFF, O. u. HIRSCHAUER, N. (2020): Modernes Agrarmanagement, 5. Auflage, Vahlen, München.
- LANGOSCH, R. (2010), Controlling in der Landwirtschaft, DLG-Verlag, Frankfurt/M.
- Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) (2011): Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage, Warendorf.
- DLG (2012): Finanzcontrolling in der Landwirtschaft, Frankfurt/M.
- DLG (2006): Effiziente Jahresabschlussanalyse, Frankfurt/M.
- DLG (2011): Die neue Betriebszweigabrechnung, Frankfurt/M.

Modul-Nr. 201-083	Modulname: Tierernährung und Futtermittelkunde I
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stephan Schneider				
Weitere Lehrende					
Semester	3				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	5				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	083	Tierernährung 1	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
	083	Futtermittelkunde 1	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die zentralen Futtermittelanalysen in der Tierernährung beschreiben und die Vorteile und Nachteile der einzelnen Analysen einordnen.
- die Grundlagen der Verdauungsphysiologie der wichtigsten Nutz- und Heimtiere erörtern;
- die zentralen Vorgaben der Futtermittelgesetzgebung wiedergeben und deren Relevanz in der Praxis einschätzen;
- verschiedene Futtermittel erkennen und diese den entsprechenden Futtermittelgruppen zuordnen;
- die Futtermittel beschreiben und diese den entsprechenden Tierarten zuordnen;
- einfache Rationen anhand vorhandener Futtermittel zusammenstellen.

Sie verfügen über theoretische Grundkenntnisse zu den Nähr- und Wirkstoffen in der Tierernährung.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

LV Tierernährung:

- Weender und erweiterte Weender Futtermittelanalyse
- Aufbau und Verwertung von Nährstoffen (Fett, Protein, Kohlenhydrate)
- Verdauungsphysiologie- Scheinbare und wahre Verdaulichkeit- Energiebewertung
- Futtermittelrecht (Gesetze und Verordnungen)

LV Futtermittelkunde:

- Unterscheidung verschiedener Futtermittel
- Bestimmungsübungen energie- und proteinreiche Futtermittel
- Rangierung energie- und proteinreiche Futtermittel
- Bestimmungsübungen verschiedener Futtermittel für Nutz- und Heimtiere

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul vermittelt Kompetenzen zur Bewertung und Gestaltung von Tierernährungssystemen im Nutz- und Heimtierbereich unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozial-ethischer Nachhaltigkeitsaspekte. Die Studierenden lernen, Futtermittel und Fütterungssysteme hinsichtlich Ressourceneffizienz, Umweltwirkungen, Tiergesundheit und gesellschaftlicher Verantwortung kritisch zu beurteilen.

Literatur

Grundlagen der Tierernährung:

- Case, L. P., Daristotle, L., Hayek, M. G., & Raasch, M. F. (2011): Canine and Feline Nutrition. Elsevier.

-
- Hand, M. S., Thatcher, C. D., Remillard, R. L., & Roudebush, P. (2010): Small Animal Clinical Nutrition. Mark Morris Institute.
 - McDonald, P., Edwards, R. A., Greenhalgh, J. F. D., Morgan, C. A., Sinclair, L. A., & Wilkinson, R. G. (2011): Animal Nutrition. Pearson.

Spezifische Heimtierernährung (Hund & Katze):

- Freeman, L. M., & Chandler, M. L. (2012): Veterinary Therapeutic Nutrition. Wiley-Blackwell.
- Laflamme, D. P. (2012): Nutrition for Aging Cats and Dogs. Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice.
- National Research Council (NRC) (2006): Nutrient Requirements of Dogs and Cats. National Academies Press.

Futtermittelkunde und Rohstoffkunde:

- van der Poel, A. F. B., et al. (2018): Feed Manufacturing Technology. Wageningen Academic Publishers.
- Blanchard, G. (2015): Pet Food Manufacturing: Principles and Practices. Woodhead Publishing.
- Church, D. C., & Pond, W. G. (2017): Basic Animal Nutrition and Feeding. Wiley.

Futtermittelqualität, Sicherheit und Recht:

- European Pet Food Industry Federation
- FEDIAF Nutritional Guidelines for Complete and Complementary Pet Food (aktuelle Ausgabe).
- European Food Safety Authority
- EFSA Scientific Opinions on Feed Safety and Animal Nutrition.

Futtermittelgesetz:

- Deutsche Rechtsgrundlagen zur Futtermittelsicherheit und -kontrolle (aktuelle Fassung).
 - Tiergesundheit und ernährungsbedingte Erkrankungen
 - Fascetti, A. J., & Delaney, S. J. (2012): Applied Veterinary Clinical Nutrition. Wiley-Blackwell.
 - Hand, M. S., Thatcher, C. D., Remillard, R. L., & Roudebush, P. (2010): Small Animal Clinical Nutrition. Mark Morris Institute.
-

Modul-Nr. 201-084	Modulname: Praxisprojekt
--------------------------	---------------------------------

Organisation	
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle
Weitere Lehrende	abhängig vom jeweils gewählten Projekt
Semester	2. und 3.
Angebotshäufigkeit	Beginn im SoSe
Moduldauer	2 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine
Zusammenhang zu anderen Modulen	Das Modul dient insbesondere zur Vorbereitung auf das Modul 201-029 (Projektmodul) sowie die Bachelorarbeit.
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft
Credits / Leistungspunkte	10

Workload	Gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium
	250	90	160

	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
Enthaltene Lehrveranstaltungen	084	Einführung Projektmanagement	Vorlesung mit Übung	1,5	deutsch
	084	Rhetorik / Präsentation	Vorlesung mit Übung	1,2	deutsch
	084	Wissenschaftliches Arbeiten	Vorlesung mit Übung	1,3	deutsch
	084	Projektarbeiten	Projekt in Gruppen	4	deutsch

Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)		
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer	Ermittlung Modulnote
	Studienarbeit	100%
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel		
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-	
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-	
Bemerkungen	-	

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Grundlagen des Projektmanagements verstehen, wiedergeben sowie auf eine einfache fachbezogene oder interdisziplinäre Projektaufgabe anwenden;
- eine Aufgabenstellung als Projektarbeit strukturieren, planen und im Team bearbeiten;
- Aufgabenstellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Projektarbeit in einem geeigneten Format (i.d.R. schriftl. Ausarbeitung und Präsentation) entsprechend den vorgegebenen wissenschaftlichen Maßstäben darstellen und zusammenfassen sowie mündlich unter Verwendung geeigneter Medien präsentieren.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Einführung Projektmanagement:

- Begriffe, die im Projektmanagement gebräuchlich sind: Projekt, Projektziele, Projektorganisation, Projektmanagement, Auftrag, Arbeitspaket, Projektstrukturplan, Netzplan, Statusbericht;
- Funktionen und Aufgaben des Projektmanagements, Aufgaben der Projektleitung, Projektaufbau und -ablauf, Möglichkeiten der Projektorganisation, Methoden und Werkzeuge der Planung von Projekten, Projekt-Controlling;
- Grundlagen der Teamarbeit (Kommunikation im Team, Konflikte in der Projektarbeit).

Rhetorik / Präsentation:

- Rhetorik und Kommunikationstheorie, Redearten;
- Elemente rhetorischer Kompetenz: gedankliche Konzeption, sprachliches Ausdrucksvermögen, wirkungsvolle Sprechtechnik, bewusste Körpersprache, mentale Einstellung;
- Gesprächsführung;
- Strategische Vorbereitung von Vorträgen: z.B. mit Hilfe von Mind Maps, Analyse der Teilnehmer, Kernbotschaften entwickeln, strategisch zuordnen und überzeugend gliedern;
- Feinschliffmethode: Treffsichere Formulierungen, Wortschatzerweiterungen, Wort- und Satzstile, Sprechdenken;
- Stimmübungen und Sprechtechniken: Aussprache, Betonung, Dialektreduzierung, Zäsuren;
- Nonverbale Kommunikationsmittel: Mimik, Bewegung, Blickkontakt;
- Mission des Redners und Grundpositionierungen zum Publikum;
- Visualisierungsmethoden und Ambiente;
- Verbale Angriffs- und Abwehrmethoden;
- Bekämpfung von Rede- und Prüfungsangst;
- Präsentationstechniken;
- Erstellung und Gestaltung von Präsentationen und wissenschaftlichen Postern.

Wissenschaftliches Arbeiten:

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen;
- Erstellen von Gliederungen, Form und Formatieren;
- Literaturrecherche und Zitieren, Erstellen von Literatur- und Quellenverzeichnissen;

-
- Erstellen von Graphiken und Tabellen;
 - Datenanalyse;
 - Wissenschaftliches Schreiben und Vortragen.

Projektarbeiten:

- Eine Liste der angebotenen Projektthemen wird rechtzeitig vor Semesterbeginn bereitgestellt, so dass sich die Studierenden jeweils selbstständig in die Projektgruppen von max. 15 Studierenden/Gruppe eintragen können.
- Die Inhalte sind im Einzelnen jeweils abhängig vom gewählten Thema der Projektarbeit.
- Die Projektbearbeitung erfolgt unter entsprechender Betreuung über zwei Semester (2. und 3. Semester) hinweg.
- Während der Projektbearbeitungszeit sind 3 Präsentationen und 2 schriftliche Ausarbeitungen zu erstellen:
 - Anfang Sommersemester: Projektplanungspräsentation;
 - Ende Sommersemester: Semesterpräsentation und Zwischenbericht;
 - Ende Wintersemester Abschlusspräsentation und Projektabschlussbericht.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Die Projektthemen werden grundsätzlich vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bearbeitet. Die Behandlung einzelner Aspekte der nachhaltigen Entwicklung ist abhängig vom gewählten Thema der Projektarbeit.

Literatur

Projektmanagement:

- Bea, F.X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2011): Projektmanagement. 2. Aufl., UTB.
 - DeMarco, Tom (2007): Der Termin - Ein Roman über Projektmanagement. Verlag: Hanser Wirtschaft.
 - DeMarco, Tom; Hruschka, Peter; Lister, Tim; McMenamin, Steve; Robertson, James; Robertson, Suzanne (2007): Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies – Typisches Verhalten in Projekten. Verlag: Carl Hanser Fachbuchverlag.
 - Diethelm, Gerd Diethelm (2000): Projektmanagement. Bd. 1: Grundlagen. NWB Verlag. DIN 69901: Projektmanagement – Netzplantechnik; Beschreibungen und Begriffe (69901-1 bis 69901-5).
 - DIN EN ISO 9000 (2005): Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe (ISO 9000:2005).
 - Drews, G.; Hillebrand, N. (2010). Lexikon der Projektmanagement-Methoden. Mit CD-Rom, 2. Aufl., ISBN-13: 9783448102246, Haufe-Verlag. Auch als E-Book erhältlich.
 - Gassmann, Oliver (2006, Hg): Praxiswissen Projektmanagement. 2. Aufl., Verlag: Hanser
 - Geissler, M. / GPM (2011): Kompetenzbasiertes Projektmanagement. 4. Auflage.
 - GPM Gesellschaft für Projektmanagement e.V. und PA Consulting (2004): Erfolgreich Projekte durchführen. Nürnberg, Frankfurt 2004.
 - GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement / Michael Gessler (Hrsg.) (2011). Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3) Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0. Band 1 – 3. 4. Aufl.
 - Hemmrich, Angela; Harrant, Angela (2011): Projektmanagement - In 7 Schritten zum Erfolg. 3. Auflage. Hanser.
 - Jessen, Svein Arne (2010): Project Leadership - Step by Step: Part I and II. ISBN 978-87-7681-553-0. Kostenloser Download unter: www.bookboon.com oder www.studentensupport.de (enthält Werbung).
 - Kliem, R.L. / Ludin, I.S. (1994): Das Noah-Projekt. Bärenstarkes Projektmanagement. Landsberg / Lech.
 - Kuster, Jürg; Huber, Eugen; Lippmann, Robert; Schmid, Alphons; Schneider, Emil; Witschi, Urs; Wüst, Roger (2012): Handbuch Projektmanagement, 3. Aufl. Berlin; Heidelberg: Springer.
 - Litke, Hans-Dieter (2007): Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5., erw. Aufl., 399 S. Verlag: Hanser Wirtschaft.
 - Litke, Hans-Dieter; Kunow, Ilonka (2007): Projektmanagement 5., überarb. Aufl. 126 S., Haufe.
 - Olfert, Klaus (2008): Kompakt-Training Projektmanagement. 6. Aufl., Verlag: Kiehl.
-

-
- Passenheim, Olaf (2009): Project Management. ISBN 978-87-7681-487-8. Kostenloser Download unter: www.bookboon.com oder www.studentensupport.de (enthält Werbung).
 - Portny, Stanley E. (2007): Projektmanagement für Dummies. 2., überarb. Aufl., Verlag: Wiley-Vch.
 - Project Management Institute (PMI) (Hrsg., 2008): A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBok). 4. Aufl., ISBN 978-1-933890-51-7.
 - PMI (Hrsg. 2009): A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Vierte Ausgabe. Official German Translation (Taschenbuch) PMI, 2009. ISBN 978-1-933890-66-1.
 - Rehn-Göstenmeier, G. (2010). Projektmanagement mit Microsoft Project 2010. Termine, Kosten & Ressourcen im Griff. ISBN-13: 9783826675171, Verlag: Bhv Buch.
 - Schels, Ignatz (2008): Projektmanagement mit Excel 2007. Addison-Wesley.
 - Schulz-Wimmer, Heinz (2005): Projektmanagement Trainer, m. CD-ROM, 2., durchges. Aufl. 126 S., Verlag: Haufe.
 - Schwarze, Jochen (2010): Projektmanagement mit Netzplantechnik. 10. Aufl., NWB Verlag.
 - Stutzke, Holger (2011): Projektmanagement mit Excel. Mit CD. Vahlen.
 - Troßmann, Ernst (2013): Investition als Führungsentscheidung – Projektrechnungen für Controller. 2. Aufl., Vahlen.

Rhetorik:

- Birkenbihl: Rhetorik, Redetraining für jeden Anlass, 4. Aufl., Berlin 1997.
- Brehler: Der moderne Redetrainer, Sicher auftreten überzeugend vortragen, mit Extrakapitel: Rhetorische Übungen, Niedernhausen 2000.
- Flume: Reden Trainer, Planegg 2003.
- Hermann-Ruess: Speak Limbic – Wirkungsvoll präsentieren, Göttingen 2006.
- Karbach: Einführung in die Rhetorik – Werkzeugkasten zur Aneignung einer Schlüsselqualifikation, Altenberge 2005.

Wissenschaftliches Arbeiten:

- Kornmeier, M., 2008: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. UTB-Verlagsgemeinschaft.
 - HfWU-Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten.
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-011	Modulname: Praktisches Studiensemester
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Albert Stoll				
Weitere Lehrende					
Semester	4				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen					
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	30				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	750	750			
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	011	Praktisches Studiensemester	Praktikum		deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Studienarbeit (Schriftlicher Praktikumsbericht und Präsentation)		100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Produktionsprozesse eines Unternehmens bzw. einer Organisation im Bereich der Heimtierbranche und nehmen hieraus spezielle Fertigkeiten und Kompetenzen mit:

- Eigenständiges Vertiefen, Anwenden und Kommunizieren von Fachwissen in der Praxis;
- Erkennen und Bewältigen von Problemen und Sachzwängen in der Praxis;
- Aneignung und Vertiefung von spezifischer Fachkompetenz sowie Team- und Sozialkompetenz in der Praxis.

Zudem dient das Praktische Studiensemester dem Kennenlernen eines möglichen Berufsfeldes.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Während des Praxissemesters in einem Unternehmen oder einer Organisation sollen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in den einzelnen Betriebsabläufen erworben werden. Diese richten sich nach dem gewählten Praktikumsplatz, müssen aber den Richtlinien zum Praktischen Studiensemester entsprechen.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das praktische Studiensemester wird in Unternehmen und Organisationen der Heimtierbranche durchgeführt, für die Fragen nachhaltiger Entwicklung von hoher Bedeutung sind.

Literatur

- Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul-Nr. 214-012		Modulname: Empirische Methoden und Sozialforschung				
Organisation						
SPO-Version		spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher		Prof. Dr. Konstanze Krüger-Farrouj				
Weitere Lehrende						
Semester		5				
Angebotshäufigkeit		WiSe				
Moduldauer		1 Semester				
Modulart		Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul		keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen						
Verwendung in den Studiengängen		Pferdewirtschaft / Agrarwirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte		6				
Workload		Gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium		
		150	45	105		
Enthaltene Lehrveranstaltungen		Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
		012	Planung, Durchführung und Analyse von natur- und sozial-wissenschaftlichem Arbeiten	Vorlesung mit Übung	4	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)						
Leistungsnachweise mit Dauer		Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
		Klausur (45 Minuten)		50 %		
		Studienarbeit		50 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel		-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung		-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen		-				
Bemerkungen		-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:

- Kenntnisse über den Ablauf und die Anforderungen einer empirischen Arbeit;
- Fertigkeiten in der Erhebung und statistischen Analyse von Forschungsdaten;
- Kompetenzen im fachübergreifenden Verständnis der Anforderungen an wissenschaftliche Forschungsarbeiten sowie die selbstständige Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten und die Kooperation in wissenschaftlichen Arbeitsgruppen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

- Methoden und Arbeitswerkzeuge für die Erstellung, Bearbeitung und Auswertung einer empirischen Forschung oder Sozialforschung;
- Grundsätze für Datenerhebungen, Datenbearbeitungen (mit statistischen Methoden) und die Beurteilung der Ergebnisse an praktischen Beispielen.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Sicherheit in Methodenfragen zur Analyse von Fragestellungen zur nachhaltigen Entwicklung wird erworben.

Literatur

- Altmann, J. (1974). Observational Study of Behavior: Sampling Methods. Behaviour, 49(3-4), 227–266.
- Altmann, S. A., Altmann, J. (2003). The transformation of behaviour field studies. Anim. Behav., 65(3), 413–423.
- Atteslander, P. (2010) Methoden der empirischen Sozialforschung / 13., neu bearb. und erw. Aufl. - Schmidt
- Bogner, A. (2009) Experteninterviews: Theorien, Methoden, Anwendungsfelder / 3., grundlegend überarb. Aufl. - Verl. für Sozialwiss.
- Brink, A. (2013) Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten / 5., überarbeitete und aktualisierte Aufl. 2013. - Springer Gabler
- Diekmann, A. (2012) Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen / Vollst. überarb. und erw. Neuausg., 6. Aufl.
- RowohlFitzke, C. (2011) Leitfaden für Wissenschaftliches Arbeiten. <http://www.hfwu.de/de/fakultaet-i/betriebswirtschaft-nuertingen/abschlussarbeitenthesis/>
- Everitt, B., Hothorn, T. (2011) An introduction to applied multivariate analysis with R. Springer
- Flick, U. (2012) Qualitative Forschung: ein Handbuch 9. Aufl., Originalausg. - RowohlTaschenbuch-Verl.
- Koepf, H. (1997) Biologisch-dynamische Forschung: Methoden und Ergebnisse / 1. Aufl. - Verl. Freies Geistesleben
- Martin, P., Bateson P. (2007). Measuring Behaviour – An Introductory Guide (Third Edition). Cambridge: Cambridge University Press.

-
- Mayer, H.O. (2013) Interview und schriftliche Befragung: Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung. 6., überarb. Aufl. - Oldenbourg
 - Porst, R. (2014) Fragebogen: Ein Arbeitsbuch / 4. - VS Verlag für Sozialwissenschaften
 - Schnell, R.; Hill, P.B., Esser E. (2013) Methoden der empirischen Sozialforschung / 10., überarb. Aufl.. - Oldenbourg
 - Schumann, S. (2012) Repräsentative Umfrage: praxisorientierte Einführung in empirische Methoden und statistische Analyseverfahren / aktualisierte Aufl. - Oldenbourg
 - Schwaiger, M., Zimmermann, L. (2009) Quantitative Forschung: ein Überblick In: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft: Handbuch für Wissenschaftler und Studierende - (2009), 419 - 437
 - Töpfer, A. (2012) Erfolgreich Forschen: Ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden - 3. überarb. und erw. Aufl. - Springer Gabler
-

Modul-Nr. 214-013	Modulname: Grundlagen Marketing
--------------------------	--

Organisation			
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. André Bühler		
Weitere Lehrende	Prof. Dr. Alexander Wirsig		
Semester	5		
Angebotshäufigkeit	WiSe		
Moduldauer	1 Semester		
Modulart	Pflichtfach		
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine		
Zusammenhang zu anderen Modulen	-		
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft		
Credits / Leistungspunkte	6		
Workload	Gesamt 150 h	Präsenzzeit 45 h	Selbststudium 105 h

Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 013	Lehrveranstaltung Grundlagen Marketing	Lern-/Lehrformen Vorlesung	SWS 4	Sprache deutsch
---------------------------------------	-------------------	--	--------------------------------------	-----------------	---------------------------

Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)		
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Referat	Ermittlung Modulnote 100 %
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner	
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-	
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-	
Bemerkungen	-	

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls:

- können die Studierenden die Grundlagen und Konzepte des Marketings verstehen, erläutern und einordnen;
- kennen die Studierenden die wichtigsten Grundbegriffe sowie theoretischen Grundlagen des Marketings;
- verstehen die Studierenden die einzelnen Stufen des Marketing Management Prozesses und die Bedeutung des Produktmanagements für unternehmerisches Handeln;
- können die Studierenden das Gelernte auf Produkte und Dienstleistungen aus dem eigenen Umfeld anwenden.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

- Marketing Management Prozess
- Analyse der externen und internen Umwelt
- Strategische Unternehmens- und Marketingplanung
- Marketing Mix, insbesondere Produktpolitik (Produktentscheidungen, Produktlebenszyklus, Produktportfolio-Analyse, Markenaufbau und Markenpflege)
- Marketingcontrolling

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Aus einem modernen Marketingverständnis ergibt sich die Auffassung, dass Unternehmen Produkte und Dienstleistungen entwickeln und anbieten sollten, die eine Wirkung über den Tag hinaus haben. Aspekte der Nachhaltigkeit werden in Teilaspekten des Marketings (z.B. Produktpolitik, Event-Marketing) immer wichtiger.

Literatur

- Vorlesungs-Handout mit Lückentext
- Ramme, I. (2009) Marketing – Einführung mit Fallbeispielen, Aufgaben und Lösungen, 3. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel.
- Voeth, M. / Herbst, U. (2013) Marketing-Management – Grundlagen, Konzeption und Umsetzung, Stuttgart, Schäffer-Poeschel.
- Berekoven, L. / Eckert, W. / Ellenrieder, P. (2009) Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Gabler, Wiesbaden
- weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-014	Modulname: Steuern und Recht
--------------------------	-------------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	5				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen					
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	45		80	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	014	Steuerlehre	Vorlesung	2	deutsch
	014	Rechts- und Verwaltungslehre	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (90 Minuten)		100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die wesentlichen Begriffe dieses Themengebiets benennen;
- die Grundlagen und Prinzipien der Besteuerung in Deutschland erläutern;
- die für Unternehmen relevanten einzelsteuerlichen Regelungen (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Erbschaftsteuer, Körperschaftsteuer etc.) wiedergeben;
- steuerliche Wahlmöglichkeiten einordnen und betriebswirtschaftlich beurteilen;
- die Abgrenzung zwischen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Gewerbebetrieben vornehmen und die jeweiligen steuerlichen Implikationen wiedergeben;
- die Grundzüge der für die betreffenden Wirtschaftsbereiche relevanten Rechtsgebiete im Bereich des Unternehmensmanagements, der Selbständigkeit und der Verwaltung beschreiben;
- mit den auftretenden rechtlichen Problemen umgehen und sich entsprechend in diesen Feldern bewegen;
- sich Rechtsgebiete erschließen und praxisgerechte Lösungsansätze entwickeln;
- innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch fundierte Argumentationen aufbauen;
- Informationen kritisch auswählen, um auch komplexe, praxisorientierte Aufgaben und Aufträge erfolgreich zu bearbeiten.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	

Inhalte

Steuerlehre:

- Definition und Belastungshöhe der Steuer;
- Grundzüge der Einkommens- und Körperschaftsteuer;
- Abgrenzung Land- und Forstwirtschaft sowie Gewerbebetrieb;
- Grundzüge der Erbschaftsteuer;
- Grundzüge der Umsatzsteuer;
- Weitere relevante Steuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer, Grunderwerbsteuer etc.);
- Umgang mit den Finanzbehörden;
- Unternehmenssteuern und Lohnsteuer;
- GbR-Vertrag.

Rechts- und Verwaltungslehre:

- Allgemeine Rechtsgrundsätze, Gerichtsbarkeiten, Gewohnheitsrecht, Rechtsanwendung;
- Grundlagen des öffentlichen Rechts (Recht der Europäischen Union, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht);
- Grundlagen des Privatrechts (Handels- und Gesellschaftsrecht);
- Grundlagen des landwirtschaftlichen Fachrechts (z.B. Grundstückverkehrsgesetz, Höfeordnung und landwirtschaftliches Erbrecht, Landpacht- und Landpachtverkehrsgesetz, Landwirtschaftsanpassungsgesetz, Flurbereinigungsgesetz, Dünge- und Pflanzenschutzrecht, Kooperationen in der Landwirtschaft);
- Grundlagen des Umweltrechts (z.B. Immissionsschutzrecht, Bodenschutz-, Tierschutz- und Naturschutzrecht, Umweltverfahrensrecht).

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Die Erhebung von Steuern und Abgaben ist die Grundvoraussetzung für die Bereitstellung öffentlicher Güter und Gesellschaftlicher Ressourcen sowie Maßnahmen im Bereich der sekundären Einkommensverteilung. Das Umweltrecht (z.B. Immissionsschutzrecht, Bodenschutz-, Tierschutz- und Naturschutzrecht, Umweltverfahrensrecht) dient der Umsetzung umweltpolitischer Ziele. Insofern werden sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung behandelt.

Literatur

- Literatur wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul-Nr. 214-015	Modulname: Investition und Finanzierung
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Braun				
Weitere Lehrende	Prof. Dr. Michael Schmid				
Semester	5				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen					
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	45		105	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	015	Investition und Finanzierung	Vorlesung	2	deutsch
	015	Businessplanung	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (45 Minuten)		50 %		
	Studienarbeit		50 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- fundiert Entscheidungen zur Wahl der Finanzierung von Projekten treffen;
- Investitionsvorhaben mit einschlägigen Methoden im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit bewerten;
- eine Entwicklungsplanung für einen Betrieb / ein Unternehmen erstellen;
- die wichtigsten Bestandteile eines Businessplans erläutern.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Investition und Finanzierung:

- Begriffsbestimmung;
- Grundzüge der Finanzmathematik;
- Grundsatzfragen Finanzierung;
- Kreditsicherheiten;
- Finanzierungsinstrumente;
- Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung.

Businessplanung:

- Datenerfassung und -aufbereitung;
- Erstellung des Modellansatzes;
- Anwendung unterschiedlicher Planungsmethoden;
- Anforderungen und Einsatzgebiet eines Businessplans;
- Aufbau und Inhalt eines Businessplans.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Es werden Bezüge zur Nachhaltigen Entwicklung hergestellt, indem die Bedeutung der Integration von ökologischen bzw. Umweltaspekten in die wirtschaftliche Bewertung diskutiert wird.

Literatur

- Schmalen, H. / Pechtl, H. (2009): Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. 14., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, Umfang: XII, 600 S.
- Berk, Jonathan / DeMarzo, Peter (2011): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung. Pearson. Titel der englischen Originalausgabe: Corporate Finance, 2. Aufl., 2010
- Levermann, Susan (2010): Der entspannte Weg zum Reichtum. Hanser
- Olfert, Klaus / Reichel, Christopher (2009): Finanzierung. Reihe: Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 14. verbesserte und aktualisierte Auflage. Broschur. 580 Seiten
- Wöhe, Günter / Bilstein, Jürgen / Ernst, Dietmar (2009): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung. 10., überarb. u. erw. Aufl., 469 S. München: Vahlen.

-
- Wöhe, Günter / Döring, Ulrich (2018): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 24. Aufl. München: Vahlen
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-016	Modulname: Marketing in der Heimtierwirtschaft und internationale Märkte
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Wirsig				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtfach				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Grundlagen Marketing				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	125 h	45 h		80 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	016	Marketing in der Heimtierwirtschaft	Vorlesung	2	deutsch
	016	Internationale Märkte	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Studienarbeit		50 %		
	Klausur (45 Minuten)		50 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls:

- können die Studierenden die Grundlagen zu den Themengebieten Marketing in der Heimtierwirtschaft & Internationale Märkte der Heimtierwirtschaft verstehen, erläutern und einordnen;
- kennen die Studierenden die wichtigsten Theorien und wissenschaftlichen Methoden, die eingesetzt werden, um Fragen der beiden Themengebiete zu beantworten;
- verstehen die Studierenden Marketing als Teil und Grundlage einer marktorientierten Unternehmensstrategie in der Heimtierwirtschaft;
- kennen die Studierenden die Instrumente und Methoden der Internationalen Markterschließung und Marktbearbeitung in der Heimtierwirtschaft;
- können die Studierenden Marketingstrategien im internationalen Kontext konzipieren und ausarbeiten;
- können die Studierenden die realen und monetären Außenwirtschaftsbeziehungen in der Heimtierwirtschaft und deren Entwicklungen erläutern, sie erklären und die Folgen außenwirtschaftlicher Eingriffe abschätzen;
- können die Studierenden Lösungsvorschläge zu Fragen des Marketings & Internationale Märkte in der Heimtierwirtschaft qualifiziert beurteilen und eigene Standpunkte darstellen und wissenschaftlich begründen;
- besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse über die Besonderheiten, Mechanismen und rechtlichen Rahmenbedingungen internationaler Märkte in der Heimtierwirtschaft.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Marketing in der Heimtierwirtschaft:

- Grundlagen (Ziele, Instrumente, Strategien, Organisation, Marketing Controlling)
- Marketingziele unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Heimtiermarktes
- Spezielle Marketingkonzeptionen (Marketinginstrumente, Marketing-Mix) in der Heimtierwirtschaft
- Aufbau und spezifische Organisationsformen des Marketings in der Heimtierwirtschaft
- Methoden zur Überprüfung des Marketingerfolgs
- Marketing als Teil und Grundlage einer marktorientierten Unternehmensstrategie in der Heimtierwirtschaft
- Marketingstrategien der Heimtierwirtschaft im internationalen Kontext

Internationale Märkte der Heimtierwirtschaft:

- Internationale Markterschließung: Konzeption zielgerichteter Strategien für den Markteintritt und die Marktbearbeitung in der internationalen Heimtierwirtschaft unter Berücksichtigung von Markt- und Kundenstrukturen
- Markt-Wechselbeziehungen: Untersuchung der globalen Abhängigkeiten und Austauschbeziehungen zwischen den Märkten für Lebensmittel, Futtermittel und Energie innerhalb der Wertschöpfungskette
- Handelstheorien & Agrarpolitik: Anwendung von Theorien des internationalen Handels sowie die Analyse und wohlfahrtsökonomische Bewertung agrarhandelspolitischer Eingriffe
- Globalisierung & Wettbewerb: Beurteilung von Standortwettbewerb, multinationalen Unternehmen sowie monetären Faktoren wie Zahlungsbilanzen, Wechselkursen und ausländischen Direktinvestitionen
- Weltmarktentwicklung: Analyse der Dynamik und Trends auf ausgesuchten Weltmärkten (z. B. Futtermittelrohstoffe) und deren Implikationen für die globale Heimtierwirtschaft

-
- Nachhaltigkeit & Schwellenländer: Kritische Reflexion der Auswirkungen des Warenaustauschs auf soziale und ökonomische Strukturen in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie die Bedeutung von Fair Trade
 - Interkulturelles Management: Integration von interkultureller Kommunikation und interkulturellem Marketing als Schlüsselfaktoren für die Arbeit in internationalen Teams und die Erschließung globaler Märkte

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Ökonomische Aspekte: Die kritische Auseinandersetzung mit dem weltweiten Warenaustausch zielt darauf ab, bestehende ökonomische Ungleichgewichte zu identifizieren und durch die Förderung langfristig rentabler sowie nachhaltiger Austauschbeziehungen abzubauen. Ökologische Aspekte: Ein zentrales Ziel ist die Transformation bisher wenig nachhaltiger Produktionsstrukturen in ökologisch verträgliche Systeme, um den Ressourcenverbrauch zu senken und negative Umweltauswirkungen innerhalb globaler Lieferketten zu minimieren. Soziale Aspekte: Durch die Reflexion nachhaltiger Austauschbeziehungen, wie beispielsweise Fair Trade, wird angestrebt, soziale Gerechtigkeit in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern und die gesellschaftliche Akzeptanz der Heimtierwirtschaft sicherzustellen.

Literatur

- Usunier & Lee: Marketing across cultures. Prentice Hall. Aktuelle Ausgabe.
 - Backhaus & Voeth: Internationales Marketing. Aktuelle Auflage.
 - Breitschuh und Wöller: Internationales Marketing, 2007
 - Heilmann: Praxishandbuch Internationales Marketing, 2006
 - Zentes, Swoboda und Schramm-Klein: Internationales Marketing, 2006
 - Krugmann & Obstfeld: Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft. Pearson Studium. Aktuelle Ausgabe
 - Verschiedene Berichte von FAO, OECD, EU, WTO
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
-

Modul-Nr. 214-017	Modulname: Heimtierfütterung
--------------------------	-------------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Tierernährung und Futtermittelkunde				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt 150	Präsenzzeit 45	Selbststudium 105		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 017	Lehrveranstaltung Heimtierfütterung	Lern-/Lehrformen Vorlesung mit Übung	SWS 4	Sprache deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefende Kenntnisse über die bedarfsgerechte Ernährung von Heimtieren (insbesondere Hund und Katze).

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die physiologischen Grundlagen der Ernährung von Heimtieren zu verstehen
- Nährstoffbedarfe verschiedener Tierarten und Lebensphasen zu beurteilen
- Futtermittel hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und Qualität zu bewerten
- Rationen bedarfsgerecht zu planen und zu berechnen
- ernährungsbedingte Erkrankungen zu erkennen und präventiv zu berücksichtigen
- aktuelle Trends (z. B. BARF, vegetarische/vegane Fütterung) kritisch einzuordnen
- den Energie- und Nährstoffbedarf von Hunden und Katzen zu erklären
- Futtermittel (Einzelfuttermittel und Mischfuttermittel) zu analysieren und zu bewerten
- Fütterungspläne für unterschiedliche Heimtiere und Lebensphasen zu erstellen
- ernährungsbedingte Erkrankungen (z. B. Adipositas, Mangelerscheinungen) zu erkennen und geeignete Maßnahmen abzuleiten
- Rationsberechnungen eigenständig durchzuführen
- wissenschaftliche Literatur zur Tierernährung auszuwerten
- Futtermitteldeklarationen korrekt zu interpretieren
- Beratungsgespräche zur Heimtierfütterung fachlich fundiert zu führen
- eigenständig Lösungen für praxisnahe Fütterungsprobleme zu entwickeln
- kritisch und reflektiert mit Ernährungstrends umzugehen

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Grundlagen der Tierernährung

- Bedeutung der Ernährung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Überblick über Nährstoffe (Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Vitamine, Mineralstoffe, Wasser)

Verdauungsphysiologie von Heimtieren

- Anatomie und Funktion des Verdauungstrakts von Hund und Katze
- Unterschiede zwischen Karnivoren und Omnivoren

Energie- und Nährstoffbedarf

- Erhaltungs-, Wachstums- und Leistungsbedarf
- Einfluss von Alter, Aktivität, Gesundheitsstatus und Reproduktion
- Bedarfsnormen und Referenzwerte

Futtermittelkunde

- Einzelfuttermittel (tierischen und pflanzlichen Ursprungs)
- Mischfuttermittel (Alleinfuttermittel, Ergänzungsfuttermittel)
- Zusatzstoffe und ihre Funktionen

Rationsgestaltung und Fütterungsmanagement

- Berechnung und Zusammenstellung bedarfsgerechter Rationen
- Fütterungsstrategien und -methoden
- Praktische Umsetzung in verschiedenen Haltungsformen

Futtermittelbewertung und Deklaration

- Interpretation von Futtermittelkennzeichnungen
- Qualitätskriterien und rechtliche Grundlagen
- Rechtliche Grundlagen

Ernährungsbedingte Erkrankungen

- Ursachen, Symptome und Prävention (z. B. Adipositas, Mangelerscheinungen)
- Diätetik und spezielle Fütterungskonzepte bei Krankheiten

Spezielle Themen und aktuelle Trends

- BARF (Biologisch artgerechte Rohfütterung)
- Vegetarische/vegane Fütterung von Heimtieren
- Nachhaltigkeit in der Heimtierernährung

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, indem ökologische, ökonomische und ethische Aspekte der Heimtierernährung reflektiert und in die Fütterungspraxis integriert werden.

Ökologische Nachhaltigkeit

- Bewertung der Umweltwirkungen von Futtermitteln (z. B. Ressourcenverbrauch, Treibhausgasemissionen)
- Einsatz nachhaltiger Proteinquellen (z. B. Nebenprodukte, alternative Proteinträger wie Insekten)
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung durch sinnvolle Nutzung von Nebenprodukten

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Kostenbewusste und gleichzeitig bedarfsgerechte Fütterung
- Effizienter Einsatz von Futtermitteln und Minimierung von Verlusten
- Bewertung von Preis-Leistungs-Verhältnissen bei Futtermitteln

Soziale und ethische Aspekte

- Tierwohlgerechte Fütterung entsprechend physiologischer Bedürfnisse
- Reflexion ethischer Fragestellungen (z. B. vegetarische/vegane Fütterung von Heimtieren)
- Verantwortung gegenüber Tierhaltern und Gesellschaft

Literatur

- Meyer, H.; Zentek, J.: Ernährung des Hundes
 - Meyer, H.; Zentek, J.: Ernährung der Katze
 - Case, L. P. et al.: Canine and Feline Nutrition
 - Hand, M. S. et al.: Small Animal Clinical Nutrition
 - Fascetti, A. J.; Delaney, S. J.: Applied Veterinary Clinical Nutrition
 - Wichert, B.; Kienzle, E.: Ernährung des Hundes und der Katze
 - FEDIAF (European Pet Food Industry Federation): Nutritional Guidelines for Complete and Complementary Pet Food for Cats and Dogs
 - NRC (National Research Council): Nutrient Requirements of Dogs and Cats
 - Swanson, K. S. et al.: „Nutritional Sustainability of Pet Foods“ (Fachartikel)
 - Alexander, P. et al.: „Human appropriation of land for food: The role of diets including pet food“
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-018	Modulname: Projektmodul
--------------------------	--------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle				
Weitere Lehrende					
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen					
Verwendung in den Studiengängen	Agrarwirtschaft / Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	28		122	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	018	Projektmodul	Projekt	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Studienarbeit		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die in den vorangegangenen Semestern erlernten Grundlagen des Projektmanagements auf eine fachbezogene oder interdisziplinäre Projektaufgabe anwenden;
- sich in eine Aufgabenstellung vertiefen, diese analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten;
- in Kleingruppen ergebnisorientiert Arbeitsprozesse strukturieren, planen und umsetzen;
- Aufgabenstellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Projektarbeit in einem geeigneten Format (i.d.R. schriftl. Ausarbeitung) nach wissenschaftlichen Maßstäben darstellen und zusammenfassen sowie mündlich präsentieren.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

- Anwendung der Grundlagen des Projektmanagements und des wissenschaftlichen Arbeitens auf eine fachbezogene oder interdisziplinäre Projektaufgabe aus dem Bereich der Agrarwirtschaft, Pferdewirtschaft oder Heimtierwirtschaft bzw. angrenzender Gebiete, die als Gruppenarbeit von i.d.R. max. 15 Studierenden zu bearbeiten ist.
- Die möglichen Projektthemen werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekannt gegeben und zur Wahl gestellt.
- Die Inhalte der einzelnen Projektarbeiten sind abhängig von der jeweils gestellten Projektaufgabe.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Die Projektthemen werden grundsätzlich vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bearbeitet. Die Behandlung einzelner Aspekte der nachhaltigen Entwicklung ist abhängig vom gewählten Thema der Projektarbeit.

Literatur

- HfWU-Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten;
- weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-019	Modulname: Kompetenzentwicklung
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	45		105	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 019	Lehrveranstaltung Kompetenzentwicklung	Lern-/Lehrformen Vorlesung mit Übungen	SWS 4	Sprache deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Ziel des Moduls ist die Förderung der individuellen fachübergreifenden und persönlichen Kompetenzen der Studierenden. Im Mittelpunkt stehen Selbstreflexion, wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit sowie verantwortungsbewusstes und zielorientiertes Handeln im akademischen und beruflichen Kontext. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten zu analysieren, weiterzuentwickeln und ihre Rolle in interdisziplinären Teams sowie in der beruflichen Praxis bewusst und kompetent zu gestalten.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über das Selbstmarketing, die Kommunikationspsychologie, Arbeitsorganisation und Körpersprache. Sie lernen

- das eigene Lern- und Arbeitsverhalten zu reflektieren und zu optimieren
- persönliche Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale zu erkennen
- eigenständig Lern- und Arbeitsprozesse zu planen und umzusetzen
- mit Stress, Zeitdruck und komplexen Anforderungen umzugehen
- grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden
- Informationen aus unterschiedlichen Quellen systematisch zu recherchieren und zu bewerten
- strukturierte Arbeits- und Problemlösestrategien einzusetzen
- Ergebnisse nachvollziehbar zu dokumentieren und aufzubereiten
- fachliche Inhalte klar und zielgruppenorientiert zu präsentieren
- effektiv in Gruppen- und Teamprozessen zu kommunizieren
- Feedback konstruktiv zu geben und anzunehmen
- argumentativ und sachlich zu diskutieren
- verantwortungsvoll in Teams zu arbeiten und Aufgaben zu übernehmen
- unterschiedliche Perspektiven zu berücksichtigen
- Konflikte konstruktiv zu lösen
- respektvoll und professionell zu interagieren

Außerdem erlernen die Studierenden die

- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- kritisches und reflektiertes Denken
- Problemlösefähigkeit in komplexen Situationen
- wissenschaftlich fundierte Argumentationsfähigkeit
- interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Kompetenzentwicklung erfolgt stufenweise:

- Selbstwahrnehmung: Analyse eigener Lern- und Arbeitsprozesse
- Strukturierung: Aufbau effizienter Lern- und Arbeitsstrategien
- Anwendung: Umsetzung von Methoden in Studium und Praxis
- Reflexion: Bewertung eigener Leistungen und Verhaltensweisen
- Weiterentwicklung: kontinuierliche Optimierung persönlicher Kompetenzen

Das Modul unterstützt zudem:

- den erfolgreichen Studienverlauf durch verbesserte Selbstorganisation
- die Vorbereitung auf berufliche Anforderungen (Teamarbeit, Verantwortung, Kommunikation)
- die Entwicklung einer reflektierten und professionellen Persönlichkeit
- die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen
- den sicheren Umgang mit wissenschaftlichen und praktischen Anforderungen

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Vorlesungen und praktische Übungen zum Selbstmarketing, zur Kommunikation und zur Arbeits- und Selbstorganisation. Deutung und Beurteilung von Körpersprache, Übungen eigene Intentionen in der Körpersprache zum Ausdruck zu bringen

- Grundlagen des Selbstmanagements
- Zeitmanagement-Methoden (z. B. Priorisierung, Planungstechniken)
- Zielsetzung und Arbeitsplanung im Studium
- Umgang mit Arbeitsbelastung und Stress
- Entwicklung individueller Lernstrategien
- Strukturierte Präsentation fachlicher Inhalte
- Wissenschaftliches und fachbezogenes Argumentieren
- Gesprächsführung in Fach- und Beratungssituationen
- Feedback geben und annehmen
- Moderation von Gruppen- und Teamprozessen
- Rollenverhalten in Gruppen und Teams
- Kooperation und Konfliktmanagement
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Verantwortungsübernahme im Team
- Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven
- Reflexion eigener Stärken, Schwächen und Lernprozesse
- Entwicklung beruflicher und persönlicher Ziele
- Förderung von Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit
- kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung
- systematisches Analysieren von Problemen
- Entwicklung von Lösungsstrategien
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit
- Bewertung von Handlungsalternativen

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem es überfachliche Kompetenzen fördert, die für verantwortungsvolles, reflektiertes und langfristig wirksames Handeln in Studium, Beruf und Gesellschaft erforderlich sind. Der Fokus liegt auf der Entwicklung einer nachhaltigkeitsorientierten Persönlichkeit im Sinne von Selbstreflexion, Verantwortungsbewusstsein und systemischem Denken.

Literatur

- Seiwert, L. J. (2019): Zeitmanagement: Mehr Zeit für das Wesentliche. Gabal Verlag.
- Covey, S. R. (2018): The 7 Habits of Highly Effective People. Simon & Schuster.

-
- Minto, B. (2017): The Pyramid Principle: Logic in Writing and Thinking. Pearson.
 - Schulz von Thun, F. (2010): Miteinander reden 1–3. Rowohlt.
 - Cialdini, R. B. (2021): Influence: The Psychology of Persuasion. Harper Business.
 - Plath, W. (2015): Rhetorik und Präsentationstechniken. Springer Gabler.
 - Lencioni, P. (2016): The Five Dysfunctions of a Team. Jossey-Bass.
 - Malik, F. (2019): Führen, Leisten, Leben. Campus Verlag.
 - Rosenberg, M. B. (2016): Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.
 - Dweck, C. S. (2017): Mindset: The New Psychology of Success. Random House.
 - Kolb, D. A. (1984): Experiential Learning. Prentice Hall.
 - Bandura, A. (1997): Self-efficacy: The Exercise of Control. Freeman.
-

Modul-Nr. 214-020	Modulname: Personalmanagement
--------------------------	--------------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Wirsig				
Weitere Lehrende					
Semester	7				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtfach				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150 h	45 h		105 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	020	Personalmanagement	Vorlesung	3	deutsch
	020	Personalführung	Vorlesung mit Übung	1	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls:

- können die Studierenden die Grundbegriffe des Personalmanagement und der Personalführung abgrenzen, verstehen, erläutern und verschiedene Konzepte in konkreten Situationen einordnen;
- kennen die Studierenden die wesentlichen Ziele des Personalmanagements und der Personalführung im Unternehmen und können diese auf die spezifischen Anforderungen der Heimtierbranche übertragen;
- entwickeln die Studierenden ein ganzheitliches Verständnis für die Aufgaben des Personalmanagement und der Personalführung in den Bereichen Planung, Budgetierung und Informationsversorgung innerhalb eines Unternehmens;
- beherrschen die Studierenden Methoden der Personalplanung und können operative Instrumente in verschiedenen funktionalen Bereichen sicher anwenden;
- verfügen die Studierenden über Kenntnisse in der Kommunikationspsychologie, der Arbeitsorganisation und der Gesprächsführung (z. B. Konflikt- und Führungsgespräche).

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Personalmanagement

- Grundbegriffe des Personalmanagements
- wesentliche Ziele des Personalmanagements im Unternehmen;
- Theorien und Ansätze zum Personalmanagement im Überblick;
- Aufgaben des Personalmanagement in den Bereichen Planung, Budgetierung und Informationsversorgung innerhalb eines Unternehmens;
- Personalbeschaffung: Gestaltung von Suchprofilen, Schaltung von Anzeigen und Kriterien der Bewerberauswahl;
- Methoden der Personalplanung und operative Instrumente in verschiedenen funktionalen Bereichen;
- Operatives Personalmanagement: Planung und Steuerung von Personalkapazitäten, Relevanz für die Budgetierung sowie Nutzung von Kennzahlen (KPIs) zur Unternehmenssteuerung;
- Rechtliche Rahmenbedingungen: Grundlagen des Arbeitsrechts sowie spezifische Regelwerke

Personalführung

- Grundbegriffe und Abgrenzung der Personalführung zum Personalmanagement;
- wesentliche Ziele der Personalführung im Unternehmen;
- Führungsstile (klassisch, Modern Leadership)
- Theorien und Ansätze zur Personalführung im Überblick;
- Konfliktmanagement und Kommunikation (Kommunikationsmodelle, Modelle zur Konfliktlösung);
- Mitarbeiterentwicklung und Motivation (Motivationstheorien, Coaching & Mentoring);
- Soft Skills und Kommunikation: Techniken der Prozessbegleitung, Mentoringprogramme sowie förderliche und hemmende Verhaltensweisen in Mitarbeitergesprächen;

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Professionelles Personalmanagement sowie eine kompetente Personalführung stellen zentrale Erfolgsfaktoren für das Erreichen der wirtschaftlichen Unternehmensziele und die Umsetzung einer umweltgerechten Produktion dar. Die sozialen Dimensionen der Nachhaltigkeit werden dabei gezielt durch die Stärkung von Team- und Sozialkompetenzen sowie die Anwendung moderner Führungskonzepte adressiert.

Literatur

- Bröckermann, R. (2021): Personalwirtschaft. 8., überarbeitete Auflage. Schäffer-Pöschel Verlag. 476 Seiten. ISBN: 978-3-7910-5173-4
 - Becker, M. (2023): Personalentwicklung – Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. 7. Auflage 2023. Schäffer-Pöschel Verlag
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
-

Modul-Nr. 214-021	Unternehmensführung und -organisation
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Wirsig				
Weitere Lehrende					
Semester	7				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtfach				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150 h	45 h		105 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	021	Unternehmensführung- & organisation	Vorlesung	2	deutsch
	021	Unternehmensplanspiel	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (45 Minuten)		50 %		
	Studienarbeit		50 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundbegriffe der Unternehmensführung und -organisation verstehen, erläutern und verschiedene Konzepte in konkreten Situationen einordnen;
- die wesentlichen Begriffe dieses Themengebiets benennen;
- die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen vergleichend beurteilen;
- Erfolgsfaktoren für Unternehmen ableiten;
- die Wirkungen von unternehmerischen Entscheidungen und Umfeldänderungen auf Absatz, Kosten, Finanzbedarf und Unternehmenserfolg einschätzen;
- den Jahresabschluss eines Unternehmens lesen, verstehen und bewerten sowie die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Teilen erkennen und auf Schlüssigkeit überprüfen;
- drohende Gefahren für ein Unternehmen rechtzeitig erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen
- mit Planungsunsicherheit umgehen und die Grenzen der Planbarkeit einschätzen;
- Schwächen und Stärken mittels Betriebsvergleiche erkennen und ihre Ursachen analysieren, um Verbesserungsvorschläge zu entwickeln;
- Informationen kritisch auswählen, um auch komplexe, praxisorientierte Aufgaben und Aufträge erfolgreich zu bearbeiten;
- erworbene theoretische Fachkenntnisse übergreifend bei der Analyse eines Unternehmens praktisch anwenden und in einer Präsentation (z.B. Hauptversammlung) schlüssig darlegen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

- Analyse umfangreicher Umfeld- und Unternehmensdaten und -berichte
- Entscheidungen für wesentliche Unternehmensbereiche treffen
- Unternehmenssteuerung durch Kennzahlen und KPIs
- Grundlagen der Kostenrechnung und der Deckungsbeitragsrechnung
- Zusammenhänge des Berichtswesens
- Virtuelle Gesamtgeschäftsführung eines Unternehmens in einem Unternehmensplanspiel über mehrere Perioden
- Agieren wie „wirkliche“ Unternehmen im Wettbewerb zwischen studentischen Gruppen

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Eine kompetente Unternehmensführung und -organisation fungiert als zentrales Steuerungsinstrument, um die langfristige Wirtschaftlichkeit und Existenzsicherung des Unternehmens zu gewährleisten. Gleichzeitig ermöglicht dieser Rahmen die Integration einer umweltgerechten Produktion, wodurch steigenden ökologischen Anforderungen sowie dem effizienten Umgang mit Ressourcen entsprochen wird. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass betriebliche Entscheidungen die gesellschaftliche Akzeptanz fördern und den wachsenden Erwartungen an eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle, nachhaltige Wirtschaft gerecht werden.

Literatur

- Eiselt, A. (2018): Erfolgreiche Unternehmensführung mit Topsim. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
 - Dillerup, R. & R. Stoi (2016): Unternehmensführung, Management & leadership. 5. Auflage. Vahlen Verlag, München
 - Sailer, U (2012).: Management: Komplexität verstehen: Systemisches Denken, Business Modeling, Handlungsfelder nachhaltigen Erfolgs, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2012
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
-

Modul-Nr. 214-029	Modulname: Bachelorarbeit
--------------------------	----------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_WiSe2027				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle				
Weitere Lehrende					
Semester	7				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Für die Anmeldung der Bachelorarbeit müssen alle Modulprüfungen des Grundlagenstudiums bestanden sein.				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	9				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	225			225	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	029	Bachelorarbeit			
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit 4 Monate)		100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- eine komplexe Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbständig bearbeiten,
- Zusammenhänge und Verflechtungen interdisziplinär betrachten;
- Themen und Fragen in internationalen wissenschaftlichen Medien recherchieren;
- Themenfelder abgrenzen und strukturieren;
- erworbenes Wissen anwenden, bzw. auf eine neue Thematik übertragen;
- wissenschaftliche Versuche mit entsprechender Vorgehensweise durchführen;
- Informations- und Datensätze analysieren und bewerten;
- die Ergebnisse in wissenschaftlich korrekter Form schriftlich niederlegen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Vertiefte, selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung einer in Absprache mit den Betreuenden festgelegten spezifischen Fragestellung aus dem weiteren Bereich der Heimtierwirtschaft innerhalb einer vorgegebenen Frist.

Bei Literaturarbeiten ist der jeweilige Stand der Forschung sach- und adressatengerecht nach wissenschaftlichen Standards zu verdichten. Wenn eigene empirische Analysen durchgeführt werden, sind angemessene Daten zu erheben und mittels geeigneter Methoden auszuwerten. Bei Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Praxis geht es in erster Linie darum, ein konkretes Problem durch das Anwenden wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu lösen.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Nachhaltigkeit in der Heimtierwirtschaft ist das übergeordnete Ziel für die Bearbeitung der Bachelorarbeit, die Bedeutung der Einzelaspekte der Nachhaltigen Entwicklung ist abhängig vom jeweiligen Thema der Bachelorarbeit.

Literatur

- HfWU-Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten

Modul-Nr. 214-030	Modulname: Mündliche Bachelorprüfung
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle				
Weitere Lehrende					
Semester	7				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Die Mündliche Bachelorprüfung muss spätestens im Semester nach Abschluss der Bachelorarbeit abgelegt werden.				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	3				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	75	1		74	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	030	Mündliche Bachelorprüfung	Präsentation mit Diskussion		
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Mündliche Prüfung (30 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Die Studierenden zeigen, dass sie ihre Forschungsziele, Methoden und Ergebnisse in kurzer Zeit verdichten und kommunizieren können. Ferner sollen sie in der Lage sein, Fragen zu ihrer Arbeit und, auf Basis Ihres gesamten Studiums, zu Themen im Bereich der Heimtierwirtschaft beantworten, die mit ihrer Arbeit in Verbindung stehen. Die Studierenden können in freier Rede einen Vortrag vor Publikum halten.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Präsentation von Problemstellung, Zielsetzung, methodischer Vorgehensweise und Ergebnissen der Bachelorarbeit mit anschließender Diskussion von Fragen zur Bachelorarbeit sowie zu Themen, die mit der Arbeit in Verbindung stehen.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Abhängig vom jeweiligen Thema der Bachelorarbeit

Literatur

- Die relevante Literatur ist abhängig vom jeweiligen Thema der Bachelorarbeit.

Modul-Nr. 214-022	Modulname: Tiergestützte Therapie, Therapieformen und -methoden
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Ausbildung von Tieren Ethologie und Reproduktion Ethik und Tierschutz in der Heimtierhaltung				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt 150	Präsenzzeit 45	Selbststudium 105		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 022	Lehrveranstaltung Tiergest. Therapie, Therapieformen &-methoden	Lern-/Lehrformen Vorlesung/Übung	SWS 3	Sprache deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Tiergestützte Therapie

Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefte Kenntnisse über den Einsatz von Tieren in therapeutischen Kontexten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die Bedeutung tiergestützter Interventionen im Gesundheits- und Sozialwesen zu verstehen
- Einsatzbereiche, Zielgruppen und Wirkmechanismen tiergestützter Therapie zu erläutern
- ethische, rechtliche und tierschutzrelevante Grundlagen tiergestützter Arbeit zu berücksichtigen
- Anforderungen an Tiere, Fachkräfte und Settings in der tiergestützten Therapie zu bewerten
- Grundlagen, Ziele und Wirkmechanismen tiergestützter Therapie zu erklären
- Einsatzmöglichkeiten tiergestützter Interventionen in verschiedenen Praxisfeldern zu analysieren
- ethische und rechtliche Anforderungen im Umgang mit Mensch und Tier zu beurteilen
- die Eignung von Tieren für therapeutische Einsätze kritisch zu bewerten
- Rahmenbedingungen für tiergestützte Maßnahmen fachgerecht zu planen

Therapieformen und -methoden

Die Studierenden lernen unterschiedliche therapeutische Ansätze sowie deren methodische Umsetzung kennen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Therapieformen im medizinischen, psychologischen und pädagogischen Kontext zu unterscheiden
- Methoden der tiergestützten Interventionen systematisch zu beschreiben und einzuordnen
- geeignete Methoden für unterschiedliche Zielgruppen und Problemstellungen auszuwählen
- therapeutische Konzepte kritisch zu vergleichen und anzuwenden
- verschiedene Therapieformen systematisch zu unterscheiden und zu beschreiben
- Methoden tiergestützter Interventionen situationsbezogen auszuwählen und anzuwenden
- therapeutische Konzepte hinsichtlich ihrer Wirksamkeit kritisch zu reflektieren
- Interventionspläne für unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln
- wissenschaftliche Grundlagen therapeutischer Methoden in die Praxis zu übertragen

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Tiergestützte Therapie

- Grundlagen tiergestützter Interventionen (Definitionen, Abgrenzungen: Therapie, Pädagogik, Aktivitäten)
- Geschichte und Entwicklung tiergestützter Ansätze
- Wirkfaktoren der Mensch-Tier-Interaktion (physiologisch, psychologisch, sozial)
- Einsatzbereiche (z. B. Psychiatrie, Geriatrie, Pädiatrie, Rehabilitation)
- Tierarten in der Therapie (Hund, Pferd, Kleintiere etc.) und deren spezifische Eignung

-
- Anforderungen an Tiere, Halter und Fachpersonal
 - Tierschutz, Tierethik und Belastungsgrenzen von Therapietieren
 - Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen
 - Hygiene- und Sicherheitskonzepte im therapeutischen Setting
 - Qualitätssicherung und Evaluation tiergestützter Maßnahmen

Therapieformen und -methoden

- Überblick über grundlegende Therapieformen (medizinisch, psychotherapeutisch, ergotherapeutisch, pädagogisch)
- Methoden der Intervention im therapeutischen Kontext
- Strukturierung und Planung therapeutischer Prozesse
- Methoden der Verhaltensbeobachtung und Dokumentation
- Zielgruppenorientierte Methodenwahl (Kinder, Senioren, Menschen mit Behinderung etc.)
- Kommunikations- und Interaktionsmethoden im therapeutischen Setting
- Kombination tiergestützter Ansätze mit klassischen Therapieformen
- Evaluation und Wirksamkeitsprüfung therapeutischer Methoden
- Erstellung von Interventions- und Förderplänen
- Evidenzbasierte Praxis in der Therapiegestaltung

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Tiergestützte Therapie

- Förderung des Tierwohls durch artgerechten und verantwortungsvollen Einsatz von Therapietieren
- Sensibilisierung für ethische Fragestellungen im Mensch-Tier-Kontext
- Entwicklung nachhaltiger Einsatzkonzepte, die die Gesundheit von Tier und Mensch gleichermaßen berücksichtigen
- Reduktion von Stress- und Belastungsfaktoren bei Tieren durch strukturierte Planung und Qualitätsstandards
- Förderung sozial nachhaltiger Effekte durch Unterstützung von Inklusion, Teilhabe und psychosozialer Gesundheit

Therapieformen und -methoden

- Förderung langfristig wirksamer, präventiver und ressourcenorientierter Therapieansätze
- Unterstützung der psychosozialen Gesundheit und damit Reduktion gesellschaftlicher Folgekosten
- Einsatz evidenzbasierter Methoden zur Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz therapeutischer Maßnahmen
- nachhaltige Gestaltung von Therapieprozessen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Beitrag zu inklusiven und sozial nachhaltigen Versorgungssystemen im Gesundheits- und Sozialwesen

Literatur

Tiergestützte Therapie

- Vernooij, M. A.; Schneider, S.: Handbuch der Tiergestützten Intervention
- Olbrich, E.; Otterstedt, C. (Hrsg.): Menschen brauchen Tiere – Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie
- Beetz, A. et al.: Biophilia Hypothesis and Human-Animal Interaction (Fachliteratur/Reviews)
- Fine, A. H. (Ed.): Handbook on Animal-Assisted Therapy
- Kotrschal, K.: Wolf, Hund und Mensch – Die Geschichte einer Jahrtausende alten Beziehung

Therapieformen und -methoden

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

-
- Bühring, P.; Fuchs, T.: Grundlagen therapeutischer Verfahren
 - Reinecker, H.: Verhaltenstherapie – Grundlagen, Methoden, Anwendungen
 - Grawe, K.: Psychologische Therapie
 - ICD-/DSM-Klassifikationen (aktuelle Versionen) als diagnostische Grundlage
 - Fachzeitschriften: Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie
 - WHO: International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)
-

Modulbeschreibung des Studiengangs
Heimtierwirtschaft (B.Sc.)

Modul-Nr. 214-023	Modulname: Aquaristik und Terraristik
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	45		105	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	023	Aquaristik	Vorlesung	2	deutsch
	023	Terraristik	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (90 Minuten)		100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Aquaristik

Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefte Kenntnisse der Haltung, Pflege und Zucht von Aquarienorganismen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die biologischen und ökologischen Grundlagen aquatischer Lebensräume zu verstehen
- Wasserchemie und Wasserqualität als zentrale Faktoren der Aquaristik zu beurteilen
- artgerechte Haltung von Süß- und Meerwasserorganismen zu planen und umzusetzen
- technische Systeme (Filterung, Beleuchtung, Temperaturregelung) fachgerecht einzusetzen
- Krankheiten und Störungen im Aquarium zu erkennen und geeignete Maßnahmen abzuleiten
- nachhaltige und tierschutzgerechte Aquarienhaltung zu bewerten
- die biologischen und ökologischen Grundlagen aquatischer Lebensräume zu erklären
- Wasserparameter zu analysieren und deren Bedeutung für das Aquarienökosystem zu beurteilen
- artgerechte Haltungsbedingungen für Süß- und Meerwasserorganismen zu planen und umzusetzen
- technische Systeme der Aquaristik fachgerecht einzusetzen und zu bewerten
- Erkrankungen und Störungen im Aquarium zu erkennen und geeignete Maßnahmen abzuleiten
- Aquarien unter Aspekten von Tierwohl, Nachhaltigkeit und Artenschutz zu beurteilen

Terraristik

Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefte Kenntnisse der Haltung von Reptilien, Amphibien und Wirbellosen in Terrarien. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die biologischen und ökologischen Anforderungen terraristischer Tierarten zu verstehen
- klimatische Bedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Licht) artgerecht zu gestalten
- geeignete Haltungsformen und Terrarientypen zu planen und umzusetzen
- Fütterung, Pflege und Gesundheitsmanagement terrarischer Tiere zu gewährleisten
- Verhaltensweisen und Stressindikatoren von Terrarientieren zu erkennen
- Tierwohl, Artenschutz und Nachhaltigkeit in der Terraristik zu berücksichtigen
- die ökologischen und physiologischen Anforderungen terraristischer Tierarten zu erläutern
- klimatische Bedingungen im Terrarium (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Licht) artgerecht zu gestalten
- geeignete Haltungsformen für Reptilien, Amphibien und Wirbellose zu entwickeln
- Fütterungs- und Pflegekonzepte tierartspezifisch anzuwenden
- Verhaltensauffälligkeiten und Gesundheitsprobleme zu erkennen und zu bewerten
- Terrarienhaltung unter Berücksichtigung von Tierwohl, Artenschutz und Nachhaltigkeit zu beurteilen

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Aquaristik

- Grundlagen aquatischer Ökosysteme (Süß- und Meerwasser)
- Wasserchemie: pH-Wert, Härte, Stickstoffkreislauf, Sauerstoffgehalt
- Biologische Filterprozesse und Aquarienbiologie
- Aquarientechnik (Filter, Heizung, Beleuchtung, CO₂-Systeme)
- Einrichtung und Gestaltung von Aquarien (Aquascaping-Grundlagen)

-
- Fisch-, Pflanzen- und Wirbellosenkunde
 - Fütterung und Ernährungsgrundlagen aquatischer Organismen
 - Krankheiten, Parasiten und Prävention in Aquarien
 - Haltungssysteme (Gesellschafts-, Arten- und Spezialaquarien)
 - Nachhaltigkeit und Artenschutz in der Aquaristik (z. B. Wildfänge vs. Nachzuchten)

Terraristik

- Grundlagen terrestrischer Lebensräume und Klimazonen
- Temperatur-, Licht- und Feuchtigkeitsmanagement im Terrarium
- Terrarienbau und technische Ausstattung (Heizung, Beleuchtung, Substrate)
- Biologie und Systematik von Reptilien, Amphibien und Wirbellosen
- Artgerechte Haltung und Vergesellschaftung von Terrarientieren
- Fütterung und Ernährungsphysiologie terraristischer Arten
- Verhaltenskunde und Stressindikatoren
- Gesundheitsmanagement und häufige Erkrankungen
- Hygienemanagement und Krankheitsprävention
- Artenschutz, rechtliche Grundlagen (z. B. CITES) und nachhaltige Tierhaltung

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Die Aquaristik trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei durch:

- Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit aquatischen Organismen und Ökosystemen
- Sensibilisierung für Artenschutz und Biodiversität (z. B. Schutz gefährdeter Arten, Vermeidung von Wildfängen)
- Bewertung ökologischer Auswirkungen der Aquarienhaltung (Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Ressourcenbedarf)
- Förderung nachhaltiger Beschaffung von Aquarienbewohnern (Nachzuchten statt Wildentnahmen)
- Einsatz ressourcenschonender und energieeffizienter Technik im Aquarienbetrieb
- Vermittlung eines bewussten Umgangs mit invasiven Arten und deren Vermeidung

Die Terraristik trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei durch:

- Förderung artgerechter und tierschutzkonformer Haltung exotischer Tierarten
- Sensibilisierung für den internationalen Artenschutz (z. B. CITES-Regelungen)
- Reduktion illegaler Tierentnahmen durch Förderung von Nachzuchten
- Reflexion ökologischer Auswirkungen des Handels mit Terrarientieren
- Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen (Energie, Futtertiere, Materialien)
- Bewusstseinsbildung für Biodiversität und den Schutz natürlicher Lebensräume
- Kritische Bewertung der Verantwortung des Menschen im Heimtier- und Exotenhandel

Literatur

Aquaristik

- Strecker, A.: Aquaristik – Das große Handbuch für Süß- und Meerwasseraquarien
 - Datz, F.: Das Aquarienbuch
 - Sterba, G.: Süßwasserfische der Welt
 - Hofmann, R.: Aquarientechnik und Wasserchemie in der Praxis
 - Delbeek, J. C.; Sprung, J.: The Reef Aquarium (Meerwasseraquaristik)
 - Tetra Verlag: Aquarienkunde – Praxiswissen für Einsteiger und Fortgeschrittene
 - CITES: Liste geschützter Arten
 - Fachartikel aus: Aquarium Today, Koralle – Meerwasseraquaristik
-

Terraristik

- Obst, F. J.; Richter, K.: Terrarienkunde
 - Böhme, W.: Handbuch der Terrarienkunde
 - Schmidt, W.: Reptilien und Amphibien im Terrarium
 - Mattison, C.: Keeping and Breeding Reptiles
 - de Vosjoli, P.: The Lizard Keeper's Handbook
 - Trutnau, L.: Schlangen im Terrarium
 - CITES: Convention on International Trade in Endangered Species
 - Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) – relevante Abschnitte zur Tierhaltung
 - Fachartikel aus: Herpetological Review, Salamandra
-

Modul-Nr. 214-024	Modulname: Versuchstierzucht und -haltung
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	SoSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Ethologie und Reproduktion Ethik und Tierschutz in der Heimtierhaltung				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	45		105	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr. 024	Lehrveranstaltung Versuchstierzucht und -haltung	Lern-/Lehrformen Vorlesung	SWS 4	Sprache deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Versuchstierzucht

Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefte Kenntnisse über die planmäßige Zucht von Versuchstieren unter wissenschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- genetische und zuchtbiologische Grundlagen von Versuchstierpopulationen zu verstehen
- Zuchtstrategien zur Sicherstellung standardisierter und reproduzierbarer Versuchstiermodelle zu planen
- Einflussfaktoren auf Reproduktion, Gesundheit und genetische Qualität zu beurteilen
- Prinzipien der genetischen Qualitätssicherung (z. B. Inzuchtkontrolle, Linienenerhaltung) anzuwenden
- ethische und tierschutzrechtliche Anforderungen in der Versuchstierzucht zu berücksichtigen
- genetische Grundlagen und Zuchtstrategien von Versuchstierpopulationen zu erläutern
- Zuchtprogramme zur Sicherstellung standardisierter Versuchstierlinien zu planen und zu bewerten
- Einflussfaktoren auf Reproduktion, Gesundheit und genetische Stabilität zu analysieren
- Maßnahmen zur Vermeidung von Inzucht und zur genetischen Qualitätssicherung anzuwenden
- ethische und tierschutzrechtliche Anforderungen in der Versuchstierzucht zu beurteilen
- die Bedeutung standardisierter Tiermodelle für die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse zu erklären

Versuchstierhaltung

Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefte Kenntnisse zur artgerechten und gesetzeskonformen Haltung von Versuchstieren.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- biologische und ethologische Anforderungen gängiger Versuchstierarten zu verstehen
- Haltungsbedingungen unter Berücksichtigung von Tierwohl, Hygiene und Biosicherheit zu gestalten
- gesetzliche Grundlagen der Versuchstierhaltung (z. B. EU-Richtlinie 2010/63/EU) anzuwenden
- Haltungs- und Versorgungsstandards in Forschungseinrichtungen zu beurteilen
- Belastungen für Versuchstiere zu erkennen und zu minimieren (Refinement-Prinzip)
- Qualität und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse durch standardisierte Haltung zu unterstützen
- gesetzliche Grundlagen der Versuchstierhaltung (z. B. EU-Richtlinie 2010/63/EU) anzuwenden
- Haltungsbedingungen unter Berücksichtigung von Tierwohl, Hygiene und Biosicherheit zu beurteilen
- Belastungsfaktoren für Versuchstiere zu erkennen und geeignete Refinement-Maßnahmen abzuleiten
- art- und bedarfsgerechte Haltungssysteme für gängige Versuchstierarten zu bewerten
- standardisierte Haltungsbedingungen im Hinblick auf wissenschaftliche Validität zu analysieren
- Maßnahmen zur Verbesserung von Tierwohl und Versuchsqualität zu entwickeln

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Versuchstierzucht und -haltung:

- Grundlagen der Genetik und Vererbungslehre bei Versuchstieren
- Zuchtstrategien (Inzuchtlinien, Auszucht, Hybridlinien)
- Aufbau und Erhaltung standardisierter Versuchstierkolonien
- Reproduktionsbiologie gängiger Versuchstierarten (z. B. Maus, Ratte, Kaninchen)
- Zuchtmanagement und Dokumentation (Stammbäume, Zuchtbuchführung)
- Genetische Qualitätssicherung und Gesundheitsmonitoring
- Einfluss genetischer Faktoren auf Versuchsrelevanz und Reproduzierbarkeit
- Tierschutzrechtliche und ethische Grundlagen der Versuchstierzucht
- Reduktions- und Refinementstrategien in der Zuchtplanung
- Gesetzliche Grundlagen der Versuchstierhaltung (EU-Richtlinie 2010/63/EU, TierSchG)
- Anforderungen an Haltungsräume und technische Ausstattung (Klima, Hygiene, Sicherheit)
- Artgerechte Haltungssysteme für verschiedene Versuchstierarten
- Pflege, Fütterung und tägliches Management von Versuchstieren
- Biosicherheit, Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen
- Belastungsbeurteilung und Schmerz-/Stressmanagement bei Versuchstieren
- Enrichment und Verbesserung des Tierwohls im Versuchstierbereich
- Standardisierung von Haltungsbedingungen zur Sicherstellung wissenschaftlicher Validität
- Dokumentation, Monitoring und Qualitätsmanagement in Versuchstierhaltungen
- Ethische Prinzipien (3R-Prinzip: Replacement, Reduction, Refinement)

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Die Versuchstierzucht trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei durch:

- Förderung des 3R-Prinzips (Replacement, Reduction, Refinement) zur Verringerung der Tierzahlen in der Forschung
- Verbesserung genetischer Standardisierung zur Erhöhung der Aussagekraft wissenschaftlicher Ergebnisse und damit Reduktion von Wiederholungsversuchen
- Optimierung von Zuchtprogrammen zur Vermeidung übermäßiger Tierproduktion und Ressourcenverbrauch
- ethisch verantwortungsvolle Gestaltung von Zuchtprozessen unter Berücksichtigung des Tierwohls
- Beitrag zur Reduktion von Forschungsaufwand durch qualitativ hochwertige Tiermodelle

Versuchstierhaltung

Die Versuchstierhaltung trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei durch:

- Umsetzung des 3R-Prinzips insbesondere durch Refinement (Verbesserung von Haltungsbedingungen und Tierwohl)
- Reduktion von Stress und Leiden der Tiere durch optimierte Haltungs- und Versorgungsbedingungen
- effizienten Einsatz von Ressourcen (Futter, Energie, Material) in Tierhaltungsanlagen
- Förderung standardisierter Haltungsbedingungen zur Verbesserung der wissenschaftlichen Reproduzierbarkeit
- Minimierung von Tierverlusten durch verbesserte Hygiene-, Gesundheits- und Managementsysteme
- Unterstützung verantwortungsvoller Forschung im Spannungsfeld von Wissenschaft, Ethik und Tierschutz

Literatur

Versuchstierzucht

- Hedrich, H. J. (Hrsg.): The Laboratory Mouse

-
- Fox, J. G. et al.: Laboratory Animal Medicine
 - van Zutphen, L. F. M. et al.: Principles of Laboratory Animal Science
 - Weir, E. K.; Archer, F. J.: Genetics and Breeding of Laboratory Animals
 - Hubrecht, R.; Kirkwood, J.: The UFAW Handbook on the Care and Management of Laboratory and Other Research Animals
 - ILAR (Institute for Laboratory Animal Research): Guidelines for the Care and Use of Laboratory Animals
 - EU-Richtlinie 2010/63/EU zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere
 - Deutsches Tierschutzgesetz (TierSchG)
 - FELASA (Federation of European Laboratory Animal Science Associations): FELASA-Empfehlungen

Versuchstierhaltung

- Baumans, V.; Van Loo, P. L. P.: Animal Welfare in Laboratory Settings
 - Hubrecht, R.; Kirkwood, J.: The UFAW Handbook on the Care and Management of Laboratory Animals
 - Silverman, J. et al.: The Laboratory Mouse (Haltungsaspekte)
 - Sharp, H.; LaRegina, M. C.: The Laboratory Rat
 - Suckow, M. A. et al.: The Laboratory Rabbit, Guinea Pig, Hamster, and Other Rodents
 - Reitman, E. K.; et al.: Laboratory Animal Medicine and Management
 - EU-Richtlinie 2010/63/EU
 - FELASA Guidelines (Haltung, Qualifikation, Tierwohlstandards)
 - Guide for the Care and Use of Laboratory Animals (National Research Council, USA)
-

Modul-Nr. 214-025	Modulname: Produktentwicklung in der Heimtierwirtschaft
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Wirsig				
Weitere Lehrende	Lehrbeauftragte aus der Praxis				
Semester	6				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150 h	45 h		105 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	025	Produktentwicklung in der Heimtierwirtschaft	Vorlesung	4	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (90 Minuten)		100 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundbegriffe der Produktentwicklung und des Produktmanagements verstehen, erläutern und verschiedene Konzepte in konkreten Situationen einordnen;
- die wesentlichen Begriffe dieses Themengebiets benennen;
- die verschiedenen Phasen des Innovationsprozesses, beginnend bei der systematischen Marktbeobachtung und der Generierung von Innovationsideen bis hin zur erfolgreichen Markteinführung anwenden;
- die Bedeutung des strategischen Markenaufbau und Markenpflege inkl. des gewerblichen Rechtsschutzes sowie die Anwendung von Marketing-Instrumenten wie der Produktportfolio-Analyse und der Bestimmung des Produktlebenszyklus erläutern;
- Verfahrenstechniken unter Berücksichtigung spezifischer Qualitätskriterien für Heimtierprodukte Systematische beurteilen;
- strukturierte Arbeitsabläufe der Produktentwicklung: Von der Ideenfindung über das Screening und die Erstellung von Prototypen bis hin zum Upscaling und dem finalen Launch unter dem Einsatz methodischer Werkzeuge anwenden;
- das Wettbewerbsumfeld, die Marktstrukturen und die externen Umweltbedingungen in der Heimtierwirtschaft analysieren.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

- Innovationsmanagement: Phasen des Innovationsprozesses von der Marktbeobachtung bis zur Markteinführung
- Entwicklung von Produktideen, wie aus Ideen konkrete Heimtierprodukte mit Alleinstellungsmerkmalen entstehen
- Produktpolitik: Markenaufbau, Markenpflege sowie strategische Entscheidungen zur Produktdifferenzierung und -diversifizierung, Integration Qualitätsmanagement und -sicherung entlang des gesamten Produktlebenszyklus
- Verfahrenstechnik: Moderne Technologien zur Verarbeitung pflanzlicher und tierischer Produkte unter Berücksichtigung von Qualitätskriterien
- Arbeitsablauf: Ideen, Screening, Prototyp, Upscale, Produkt, Launch
- Geschäftsmodellentwicklung: Anwendung von Werkzeugen zur Entwicklung kundenorientierter Angebote
- Marktforschung: Methoden zur Identifikation von Kundenbedürfnissen und Trends in der Heimtierbranche. Märkte, Umfeld, Wettbewerb

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul behandelt neben den wirtschaftlichen Aspekten der Produktentwicklung in der Heimtierwirtschaft auch ökologische Aspekte wie die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (z. B. durch nachhaltige Verpackungen, oder alternative Proteinquellen in der Futtermittelherstellungen, sowie der ökologische Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette). Soziale Aspekte: Berücksichtigung der Arbeitswirtschaft und der allgemeinen sozialen Verhältnisse in den Wertschöpfungsketten, Sicherstellung der gesellschaftlichen Akzeptanz von Haltungssystemen (insbesondere Tierwohl sowie die Abwägung von Zielkonflikten).

Literatur

- Biller, F. (2007): Der erfolgreiche Produktentwickler. Nahrungsmittel und benachbarte Produktfelder. Behr's Verlag, Hamburg
 - Schwarz, K. (2016): Handbuch Produktentwicklung Lebensmittel. Loseblattwerk, ca. 2.650 Seiten, 4 Ordner. Behr's Verlag, Hamburg ISBN: 978-3-86022-186-0.
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
-

Modul-Nr. 214-026	Modulname: Kommunikation und Beratung
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heinrich Schüle				
Weitere Lehrende	Dr. Angelika Thomas				
Semester	5. oder 7.				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150 h	45 h		105 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	026	Grundlagen Bildung und Beratung	Vorlesung	2	deutsch
	026	Wissenstransfer und Beratung	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (60 Minuten)		50 %		
	Studienarbeit		50 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundbegriffe der Bildungsarbeit verstehen und erläutern und verschiedene pädagogische Konzepte in konkreten Lehr-/ Lernsituationen einordnen;
- die Lernfaktoren in der Arbeit mit Jugendlichen und in der Erwachsenenbildung verstehen;
- Lernsituationen unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Überlegungen gestalten.

Die Studierenden sind mit den kommunikations- und verhaltenstheoretischen Grundlagen und den Systemen und Methoden der professionellen Beratung vertraut, kennen die wichtigsten Beratungsansätze und sind in der Lage, diese anzuwenden und kritisch zu hinterfragen.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Grundlagen Bildung und Beratung:

- Grundbegriffe von Bildung und Bildungsarbeit;
- Theorien und Ansätze zur Bildung im (geschichtlichen) Überblick;
- Alters- und Entwicklungsstufen und die Besonderheiten der Arbeit mit Jugendlichen;
- Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen;
- Berufsbildung und Weiterbildung; Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen;
- Definition von Beratung und Abgrenzung zur Bildung bzw. Erwachsenenbildung;
- Beispiele aus aktuellen Bildungsthemen.

Wissenstransfer und Beratung:

- Grundlagen menschlichen Verhaltens, Verhaltensänderungen
- Diffusionstheorie und Lebenszyklusmodelle;
- Kommunikationstheoretische Grundlagen; Kommunikationsmodelle; Wahrnehmungsprozesse; Kommunikationsformen und –methoden;
- Soziale Gruppen und Gruppenprozesse;
- Betrieblich relevante Kommunikationsmodelle;
- Massenkommunikation;
- Innovations- und Wissenstransfersysteme;
- Begriff und Funktion von Beratung, grundlegende Konzepte und Modelle;
- Beratungsansätze und die Systematik der Beratungsarbeit;
- Beratungskonzeption, Beratungsgespräch, Beratungsmarkt;
- Gesprächstraining und -übungen; Moderationstechniken.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Wissenstransfer und professionelle Beratung sind zentrale Instrumente zur Verbreitung von Zielen, Indikatoren, Methoden der nachhaltigen Entwicklung in der agrar- und ernährungswirtschaftlichen Praxis. Soziale Aspekte: Bildung als Grundrecht und Entwicklungsziel (Bildung für Nachhaltige Entwicklung).

Literatur

- Dollinger, Bernd (Hrsg.), 2012: Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-94243-8>.
 - Fend. H. (2003): Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Opladen. <https://doi.org/10.1007/978-3-322-80943-8>
 - Kuhlmann, Carola, 2013: Erziehung und Bildung. Einführung in die Geschichte und Aktualität pädagogischer Theorien. Springer VS, Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-19387-8>.
 - Skript zur Lehrveranstaltung
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
-

Modul-Nr. 101-174	Modulname: Strategisches Produktions- und Innovationsmanagement
--------------------------	--

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_2027_WiSe				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Zanker				
Weitere Lehrende					
Semester	5 oder 7				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen					
Verwendung in den Studiengängen	Betriebswirtschaftslehre (FBF)				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	45		105	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	174	Industrie- und Serviceinnovation	Vorlesung/Projekt	4	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer		Ermittlung Modulnote		
	Klausur (60 Minuten)		65 %		
	Referat/Präsentation		35 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	-				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	Fallweise Vortrag von Gastreferent und/oder Exkursion				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- strategische und taktische Fragestellungen des Produktionsmanagements sowie des Innovationsmanagements mit wissenschaftlichen Methoden analysieren und Lösungen hierfür erarbeiten

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

- Strategisches Produktionsmanagement: marktorientierte Sicht, ressourcenorientierte Sicht, Prozessmanagement;
- Digitalisierung der industriellen Wertschöpfung/Industrie 4.0;
- Planung und Gestaltung von Innovationsprozessen im Betrieb: Grundbegriffe, Arten, Innovationsprozess, Synergieeffekte, Kompetenzen;
- Produktinnovationen: Grundbegriffe, Arten, Modi;
- Technische Prozessinnovationen: Grundbegriffe, Arten, Vernetzung von Technologien, Technologie-Portfolio, Technologie-Roadmaps;
- Industrielle Geschäftsmodelle (Hybride Geschäftsmodelle);
- Globale Produktions- und Innovationsnetzwerke.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung ergeben sich aus den Themenstellungen der in den Projektgruppen zu bearbeitenden Real-Use-Cases.

Literatur

- wird in der Lehrveranstaltung angegeben

Modul-Nr. 214-027	Modulname: Politik und Märkte
--------------------------	--------------------------------------

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_WiSe2027				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Wirsig				
Weitere Lehrende					
Semester	5. oder 7.				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	-				
Verwendung in den Studiengängen	-				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150 h	45 h		105 h	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	027	Wirtschafts- und Umweltpolitik	Vorlesung	2	deutsch
	027	Marktlehre	Vorlesung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten)		Ermittlung Modulnote 100 %		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundbegriffe der Marktlehre und Politik verstehen und erläutern;
- die relevanten Wirtschaftsbereiche und deren Wertschöpfungsketten einordnen;
- die Bestimmungsgründe der Nachfrage und des Angebots beschreiben;
- das Funktionieren wichtiger branchenspezifischer Märkte beschreiben und relevante Einflussfaktoren in ihrer Wirkung erkennen und analysieren;
- den Preisbildungsprozess auf den Märkten verstehen und die Wirkungen von staatlichen Eingriffen kritisch analysieren;
- Aufbau und Funktion politischer Entscheidungsträger und -prozesse differenziert erklären;
- einen Überblick über politische Maßnahmen geben und deren Bedeutung einschätzen;
- wirtschaftspolitische Zusammenhänge in einzelnen Teilbereichen darstellen und interpretieren;
- Grundlagen zur Gestaltung der Politik auf aktuelle Fragestellungen übertragen und daraus Lösungsvorschläge für politische Instrumente ableiten.

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Wirtschafts- und Umweltpolitik:

- Grundbegriffe der Wirtschafts- und Umweltpolitik und Akteure (Entscheidung- und Einflusssträger);
- Prinzipien der Umweltpolitik, Öffentliche Güter und externe Effekte;
- Instrumente der Wirtschafts- und Umweltpolitik, Wirkungen staatlicher Eingriffe;
- Branchenspezifische Regelungen (u.a. Einbeziehung der EU-Öko-Verordnung).

Marktlehre:

- Grundlagen der Marktlehre: Definition von Märkten, Marktformen und Marktgleichgewicht im Kontext der Heimtierwirtschaft;
- Bestimmungsgründe der Nachfrage und des Angebots, Preisbildungsprozess auf den Märkten, Elastizitäten;
- Wertschöpfungsketten in den relevanten Wirtschaftsbereichen, wichtige Märkte und relevante Einflussfaktoren;
- Marktanalyse: Methoden zur Analyse von Marktstrukturen, Wettbewerb und Konsumentenverhalten;
- Strategien in gesättigten Märkten;
- Internationale Aspekte: Globalisierung, Welthandelssysteme und internationale Handelsbeziehungen.

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Das Modul behandelt ökonomische, ökologische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit. Themen wie Fair Trade, Ressourcenverbrauch sowie die gesellschaftliche Bedeutung und Akzeptanz werden vor dem Hintergrund globaler Nachhaltigkeitsziele diskutiert.

Literatur

- Mankiw, Nicholas Gregory; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Unter Mitarbeit von Marco Herrmann, Christian Müller, Diana Pülpichhuysen, Adolf Wagner und Simon Winter. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
 - weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
-

Modul-Nr. 214-028	Modulname: Gesundheit und Analytik
--------------------------	---

Organisation					
SPO-Version	spob_htb_WiSe2027				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Winter				
Weitere Lehrende	Prof. Dr. Konstanze Krüger-Farrouj Prof. Dr. Stephan Schneider Prof. Dr. Maren Bernau				
Semester	5 / 7				
Angebotshäufigkeit	WiSe				
Moduldauer	1 Semester				
Modulart	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzung Modul	keine				
Zusammenhang zu anderen Modulen	Tierernährung und Futtermittelkunde I Heimtiergesundheit und Populationsgenetik				
Verwendung in den Studiengängen	Pferdewirtschaft / Heimtierwirtschaft				
Credits / Leistungspunkte	6				
Workload	Gesamt	Präsenzzeit		Selbststudium	
	150	45		105	
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Nr.	Lehrveranstaltung	Lern-/Lehrformen	SWS	Sprache
	028	Gesundheitscheck	Vorlesung	2	deutsch
	028	Futteranalytik	Vorlesung mit Übung	2	deutsch
Prüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten)					
Leistungsnachweise mit Dauer	Leistungsnachweise mit Dauer Klausur (90 Minuten) Studienarbeit		Ermittlung Modulnote 100%		
Zur Prüfung zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	-				
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen	-				
Bemerkungen	-				

Modulziele / Lernergebnisse

Gesundheitscheck:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesundheit von Heim- und Nutztieren. Sie lernen:

- die Bedeutung einer bedarfsgerechten Fütterung für die Gesunderhaltung von Heim- und Nutztieren zu verstehen
- ernährungsbedingte Erkrankungen (z. B. Adipositas, Mangel- und Überversorgungen) zu erkennen und zu bewerten
- präventive und therapeutische Ernährungskonzepte anzuwenden
- den Einfluss von Lebensphase, Aktivität und Gesundheitsstatus auf den Nährstoffbedarf zu beurteilen
- Fütterungsempfehlungen im Sinne des Tierwohls abzuleiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- den Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Nutz- und Heimtieren zu erklären
- ernährungsbedingte Erkrankungen zu identifizieren, zu differenzieren und deren Ursachen zu bewerten
- bedarfsgerechte Fütterungskonzepte zur Prävention und Unterstützung der Tiergesundheit zu entwickeln
- den Einfluss von Lebensphase, Haltungsbedingungen und Gesundheitsstatus auf den Nährstoffbedarf zu beurteilen
- Fütterungsempfehlungen unter tiermedizinischen und tierschutzrelevanten Aspekten abzuleiten

Futteranalytik:

Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und Bewertung von Futtermitteln und Rationen. Sie lernen:

- Inhaltsstoffe und Nährstoffgehalte von Futtermitteln zu analysieren und zu interpretieren
- Futtermitteldeklarationen fachgerecht zu lesen und zu bewerten
- Rationsberechnungen durchzuführen und deren Ergebnisse kritisch zu prüfen
- qualitative und quantitative Methoden der Futtermittelbewertung anzuwenden
- wissenschaftliche Daten und Studien zur Tierernährung kritisch auszuwerten

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- Futtermittel anhand ihrer Zusammensetzung und Deklaration fachgerecht zu analysieren und zu bewerten
- Rationen für Nutz- und Heimtiere rechnerisch zu erstellen und hinsichtlich ihrer Bedarfsdeckung zu überprüfen
- analytische Daten aus Futtermitteluntersuchungen zu interpretieren und zu beurteilen
- wissenschaftliche Literatur und Datenquellen zur Tierernährung kritisch auszuwerten und anzuwenden
- Qualitätsmerkmale von Futtermitteln unter praktischen und theoretischen Gesichtspunkten zu beurteilen

Bereich	Das Modul trägt in diesem Bereich zum Kompetenzerwerb bei
Fachkompetenz	X
Wissenschaftskompetenz	X
Selbstkompetenz	X
Sozialkompetenz	X

Inhalte

Gesundheitscheck

- Zusammenhang zwischen Ernährung, Stoffwechsel und Gesundheit
- Ernährungsphysiologische Grundlagen der Gesunderhaltung
- Ernährungsbedingte Erkrankungen (z. B. Adipositas, Mangel- und Überversorgungen, Futtermittelunverträglichkeiten)
- Präventive Ernährungsstrategien zur Krankheitsvermeidung
- Diätetische Fütterung bei ausgewählten Krankheitsbildern
- Einfluss von Lebensphase, Aktivität, Reproduktion und Haltungsbedingungen auf die Gesundheit
- Tierwohl und ethische Aspekte der Fütterung

Futteranalytik

- Futtermittelanalyse: Bestimmung und Bewertung von Energie- und Nährstoffgehalten
- Interpretation von Futtermittelkennzeichnung und Deklarationen
- Einzelfuttermittel- und Mischfuttermittelbewertung
- Rationsberechnung und Überprüfung der Bedarfsdeckung
- Anwendung von Bedarfsnormen und Referenzwerten (z. B. FEDIAF, NRC)
- Qualitätssicherung in der Heimtierernährung
- Grundlagen analytischer Methoden in der Futtermitteluntersuchung
- Kritische Bewertung wissenschaftlicher Daten und Studien

Bezüge des Moduls zu nachhaltiger Entwicklung: Welche Aspekte nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) werden behandelt?

Im Bereich Gesundheit trägt das Modul zur nachhaltigen Entwicklung bei durch:

- Förderung einer bedarfsgerechten und gesundheitsorientierten Fütterung zur Vermeidung ernährungsbedingter Erkrankungen
- Reduktion von Über- und Fehlversorgung, wodurch Ressourcen effizienter genutzt werden
- Verbesserung des Tierwohls durch präventive Ernährungskonzepte
- Verringerung von Umweltbelastungen durch geringere Krankheits- und Behandlungsraten (z. B. weniger Medikamenteneinsatz)
- Sensibilisierung für ethische Aspekte der Heimtierernährung im Kontext nachhaltiger Lebensstile

Im Bereich der Analytik trägt das Modul zur nachhaltigen Entwicklung bei durch:

- Bewertung der Umweltwirkungen von Futtermitteln anhand ihrer Zusammensetzung und Herkunft
- Förderung der Nutzung ressourcenschonender und nachhaltiger Futtermittelrohstoffe (z. B. Nebenprodukte, alternative Proteinquellen)
- Kritische Analyse von Produktions- und Lieferketten in der Tierernährung
- Unterstützung einer effizienten und verlustarmen Fütterung durch präzise Rationsberechnungen
- Einordnung analytischer Daten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Futtermittelentscheidungen

Literatur

Gesundheitscheck

- Meyer, H.; Zentek, J.: Ernährung des Hundes
- Meyer, H.; Zentek, J.: Ernährung der Katze
- Hand, M. S. et al.: Small Animal Clinical Nutrition
- Fascetti, A. J.; Delaney, S. J.: Applied Veterinary Clinical Nutrition
- Case, L. P. et al.: Canine and Feline Nutrition

Futteranalytik

- FEDIAF: Nutritional Guidelines for Complete and Complementary Pet Food for Cats and Dogs
-

-
- NRC (National Research Council): Nutrient Requirements of Dogs and Cats
 - AAFCO: Official Publication (Futtermittelstandards und Deklarationsrichtlinien)
 - Meyer, H.; Zentek, J.: Ernährung des Hundes / der Katze (auch analytische Grundlagen)
 - Wichert, B.; Kienzle, E.: Ernährung des Hundes und der Katze

Ergänzende Fachliteratur (beide Bereiche relevant)

- Swanson, K. S. et al.: „Nutritional Sustainability of Pet Foods“
 - Alexander, P. et al.: „Environmental impacts of pet food systems“
 - Fachartikel aus: Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition
 - Fachartikel aus: Journal of Nutritional Science
-